

# Tätigkeitsbericht 2021

Kompetenzzentrum Digitalisierung



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>1</b>
<b>1. Onlinezugangsgesetz</b> .....	<b>2</b>
1.1 Arbeit & Ruhestand .....	3
1.2 Bauen & Wohnen .....	4
1.3 Bildung .....	5
1.4 Ein- & Auswanderung .....	6
1.5 Engagement & Hobby .....	7
1.6 Familie & Kind .....	8
1.7 Forschung & Förderung .....	9
1.8 Gesundheit .....	10
1.9 Mobilität & Reisen .....	11
1.10 Querschnitt .....	12
1.11 Recht & Ordnung .....	12
1.12 Steuern & Zoll .....	13
1.13 Umwelt .....	13
1.14 Unternehmensführung & -entwicklung .....	14
<b>2. Kommunalportal.NRW und Basisdienste</b> .....	<b>16</b>
2.1 Kommunalportal.NRW .....	16
2.2 Formularmanagement .....	1
2.3 Datenaustauschplattform .....	2
2.4 Servicekonto.NRW .....	2
2.5 ePayment .....	4
2.6 Portalverbund.NRW .....	4
<b>3. Digitale Modellregionen</b> .....	<b>6</b>
3.1 Übertragbarkeit .....	6
3.2 Digitalbroschüre .....	7
3.3 Veranstaltungen .....	8
<b>4. Open Government</b> .....	<b>11</b>
4.1 Beteiligungsportal NRW .....	11
4.2 Arbeitskreis Open Government / Open Data .....	12
<b>5. Weitere Arbeitsschwerpunkte und Aufgabenfelder</b> .....	<b>13</b>
5.1 eAkten .....	13
5.1.1 Besonderes elektronisches Behördenpostfach (beBPO) .....	13
5.1.2 eJugendamtsakte .....	14
5.1.3 E-Rechnung .....	14

5.1.4 eSignatur.....	14
5.1.5 eSozialakte.....	15
5.2. Pandemiemanagement (SORMAS).....	15
5.2.1 SORMAS-Anwendungsgemeinschaft.....	15
5.2.2 SORMAS-Entwicklungsgemeinschaft.....	16
<b>6. Kommunikation und Marketing.....</b>	<b>17</b>
6.1 Presseartikel.....	17
6.2 Newsletter.....	18
6.2.1 KDN-Newsletter.....	19
6.2.2 OZG-Newsletter.....	20
6.3 Webseite.....	21
6.4 Social Media.....	22
6.5 Mitarbeiterblog.....	24
6.6 Kampagnenarbeit.....	24
6.6.1 Kampagne »Zukunft in NRW«.....	25
6.6.2 Kampagne »Digital.Kommunal.Sicher«.....	26
6.6.3 Kampagne »OZG- und EFA-Dienste«.....	26
6.7 Veranstaltungsmanagement.....	27
7.7.1 KDN-Veranstaltungen.....	27
6.2 OZG-Veranstaltungen.....	28
6.7.3 Teilnahme an Fachkongressen.....	29
6.8 Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit.....	30
<b>7. Personalentwicklung und Weiterentwicklung im CCD.....</b>	<b>31</b>
7.1 Einarbeitung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.....	31
7.2 Herausforderungen durch die Corona-Pandemie.....	32
7.3 Weiterentwicklung des CCD.....	32
<b>8. Anhang.....</b>	<b>33</b>
8.1 Abkürzungsverzeichnis.....	33
8.2 Abbildungsverzeichnis.....	34
8.3 Veranstaltungsübersicht.....	35
8.4 Publikationsübersicht.....	41
8.5 OZG-Steckbriefe.....	42
8.6 Leistungsvereinbarungen.....	43
8.7 Beauftragungen des Rahmenvertragspartners Form-Solutions.....	44
8.8 Erstellte FIM-Artefakte.....	45
8.9 Entwickelte Antragsassistenten.....	48

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

wir alle blicken auf ein anspruchsvolles Jahr 2021 zurück, das uns in sämtlichen Lebensbereichen gefordert hat. Die Pandemie hat uns gezeigt, was alles möglich ist und der Digitalisierung einen Schub verliehen. Digital war an vielen Stellen nicht mehr die Ausnahme, sondern wurde für alle zum Standard. Das hat das Kompetenzzentrums Digitalisierung (CCD) vor neue Aufgaben und Herausforderungen gestellt, gleichzeitig aber auch enorme Umsetzungskräfte mobilisiert. Mit Prof. Dr. Dörte Diemert als Verbandsvorsteherin und den Mitgliedern des KDN-Dachverbandes an unserer Seite möchte das CCD den bisher erfolgreich eingeschlagenen Weg weiter gehen.

Getrieben durch die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) sind in den vergangenen zwei Jahren – mit Unterstützung der kommunalen Spitzenverbände und des Landes NRW – zentrale Betriebsstrukturen und Dienstleistungsplattformen aufgebaut worden, mit denen kommunale Verwaltungsverfahren zentral bereitgestellt werden können. Im Zentrum steht das Kommunalportal.NRW. Als zentrales Portalangebot für nordrhein-westfälische Kommunen enthält es alle Funktionen und Komponenten, die für anspruchsvolle und nutzungsfreundliche Online-Verwaltungsdienste notwendig sind. Der Weg, der gemeinsam bis hier hin beschritten wurde, ist beispielhaft für eine konstruktive und gute Zusammenarbeit der Kommunen und ihrer IT-Dienstleister.

Inhaltlich wird uns auch im kommenden Jahr die kommunale Umsetzung des OZG, die Weiterentwicklung des Servicekonto.NRW und Kommunalportal.NRW, die Unterstützung bei der Einführung von elektronischen Akten sowie das Engagement im Bereich Open Government stark begleiten. Eine Vielzahl an OZG-Leistungen befinden sich in der Entwicklung und die ersten Dienste sind bereits im Einsatz.

Um diese Entwicklungen eng zu begleiten, wurde das CCD in 2021 personell erweitert und fachlich breiter aufgestellt. Es ist mit seinen Aufgaben gewachsen und hat seine Stellung als wichtiger Partner der Kommunen, der IT-Dienstleister und des Landes NRW weiter ausgebaut.

Was wir im Jahr 2021 in wichtigen Feldern wie Smart City, Portale und Digitalisierung sowie Kooperationen bewegt und welche Meilensteine wir erreicht haben, erläutert der vorliegende Tätigkeitsbericht.

## 1. Onlinezugangsgesetz



Bis 2022 sollen Bund, Länder und Kommunen alle Verwaltungsleistungen in Deutschland über Verwaltungsportale auch digital anbieten und diese Portale zu einem Verbund verknüpfen. Die Umsetzung des »**Onlinezugangsgesetzes (OZG)**«<sup>1</sup> ist eine wichtige Aufgabe der Kommunen in NRW und ihrer IT-Dienstleister. Das CCD des KDN unterstützt die Kommunen in NRW bei der Digitalisierung ihrer Verwaltungsleistungen und nimmt hierzu die Rolle der kommunalen Themenfeld-Koordinatoren wahr. Als Grundlage der Koordination und Kommunikation hat sich die offene **KDN-Datenbank**<sup>2</sup> in 2021 sehr bewährt. Die Datenbank wird laufend als Open-Source-Software weiterentwickelt und vom ganzen CCD-Team mit Daten gefüllt. Im Jahr 2021 sind als Daten-Lieferanten die ersten KDN-Mitglieder und Kommunen hinzugekommen, allen voran die Digitalen Modellregionen NRW. Die Datenbank wurde durch Schnittstellen erweitert und bezieht die zentral bereitgestellten Leistungsbeschreibungen direkt aus dem Portalverbund.NRW. Externe IT-Systeme nutzen ihrerseits die offene API der Datenbank, etwa zur Koordination der OZG-Umsetzung vor Ort.

Aufgrund der Komplexität der dargestellten Sachverhalte ist die KDN-Datenbank nicht immer intuitiv bedienbar. Daher lädt das CCD alle Interessierten zu einem regelmäßigen Einführungs- und Austauschtermin ein, der in der Regel jeden ersten Donnerstag im Monat stattfindet. Auf der Basis dieser Austauschrunden ist die **FAQ-Sammlung**<sup>3</sup> entstanden, die fortlaufend aktualisiert wird. Dieses Austausch-Zeitfenster wird ebenfalls genutzt, um den allgemeinen Stand sowie die Herausforderungen und Erfolge bei der OZG-Umsetzung der einzelnen Kommunen zu erfragen. Auf dieser Grundlage entstehen im KDN-Mitgliederportal dokumentierte Best-Practice-Sammlungen und **Landing-pages für kommunale OZG-Ansprechpersonen**<sup>4</sup>. Kernstück ist der Leitfaden »**In 5 Schritten zum OZG**«<sup>5</sup> für kommunale OZG-Ansprechpersonen, der in den zahlreichen Austauschformaten mit konkreten Erfolgsmodellen aus den Kommunen in NRW unterfüttert wurde.

Neben den öffentlichen Formaten koordiniert das CCD den Austausch mit weiteren Zielgruppen:

- OZG-Ansprechpersonen der KDN-Mitglieder (erweiterter Beirat CCD), ca. quartalsweise

<sup>1</sup> <https://www.kdn.de/ozg/>

<sup>2</sup> <https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte>

<sup>3</sup> <https://mitgliederportal.kdn.de/display/ONK/FAQ+zu+ozg.kdn.de>

<sup>4</sup> <https://mitgliederportal.kdn.de/pages/viewpage.action?pageId=84576891>

<sup>5</sup> [https://www.kdn.de/fileadmin/user\\_upload/10\\_Blog/Blog-Template\\_5\\_Steps\\_OZG.pdf](https://www.kdn.de/fileadmin/user_upload/10_Blog/Blog-Template_5_Steps_OZG.pdf)

- 14-tägiger Austausch der bei Einer-für-Alle Projekten (EfA-Projekten) beteiligten KDN-Mitglieder
- OZG-Ansprechpersonen der Landschaftsverbände, alle 14 Tage
- Wöchentlicher Austausch mit der OZG-Koordinierungsstelle bei d-NRW
- Teilnahme an den NRW-OZG-Koordinierendentreffen und teilweise an bundesweiten übergreifenden Abstimmungsterminen (z.B. der FITKO)
- Teilnahme an der Vitako-Task-Force OZG (14-tägige Termine)
- FIM-Retrospektiven (FIM = Föderales Informationsmanagement) mit den Rahmenvertragspartnern des KDN und der Landesredaktion.NRW, ca. quartalsweise
- Themenfeld- und projektbezogene Regeltermine
- CCD-internes OZG-Team-Stand-up (wöchentlich)
- Wöchentliches Team-Jour-fixe der OZG-Themenfeldkoordinierenden mit der KDN-Geschäftsführung

Da wichtige Projekte wie die Online-Dienste zur Einbürgerung und zum Unterhaltsvorschuss dieses Jahr in den Pilotbetrieb gegangen sind, hat das CCD einen Muster-Anbindungsleitfaden erzeugt. Auf dieser Grundlage erhält jedes Projekt einen passgenauen Anbindungsleitfaden für die Kommunen in NRW.

Für das Roll-out wurde ein pro Dienst zu durchlaufendes Kommunikationskonzept entwickelt, das die kommunalen Spitzenverbände und Fachministerien einbezieht und auch große Informationsveranstaltungen einschließt. Die ersten Projekte haben diesen Prozess bereits durchlaufen.

## 1.1 Arbeit & Ruhestand



Im Themenfeld »**Arbeit & Ruhestand**«<sup>6</sup> wurden 2021 drei wichtige Meilensteine gesetzt:

### 1. Antrag auf Wohngeld steht zur Nachnutzung bereit

Seit Juni 2021 können Bürgerinnen und Bürger einen Antrag auf Wohngeld (den Erstantrag zum Mietzuschuss) auch online stellen. Nach dem bereits seit 2020 zur Verfügung stehenden Antrag zum Arbeitslosengeld II ist dies eine weitere EfA-Lösung, die in NRW zur Nachnutzung zur Verfügung steht. Das CCD, das zunächst die Pilotierung des Wohngeld-Antrags in sieben Pilotkommunen begleitet hat, unterstützt nun die Wohngeldstellen in NRW bei der Anbindung des neuen Antrags. Hierzu wurde ein Anbindungsleitfaden erarbeitet, der die Vorgehensweise detailliert erläutert und darüber hinaus auch generelle Empfehlungen für die Einführung von Online-Diensten in den Kommunen gibt. Das Interesse am Wohngeld-Antrag ist groß, was alleine die über 300 Teilnehmenden an der vom CCD organisierten **Informationsveranstaltung**<sup>7</sup> zum Roll-out des Dienstes zeigen.

### 2. Die Konzeption der wichtigsten Sozialleistungen wurde abgeschlossen

Von den vom federführenden Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS) geplanten EfA-Lösungen konnte in diesem Jahr ein ganzes Bündel an Sozialleistungen durch das CCD mit

<sup>6</sup> [https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems\\_\\_situation\\_\\_subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=1](https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=1)

<sup>7</sup> <https://www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/wohngeld-online/>

kommunalen Expert\*innenteams für die Umsetzung vorbereitet werden. Neben wichtigen Leistungen wie der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, den Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz oder für Bildung und Teilhabe sind das der Wohnberechtigungsschein, die Übernahme von Mietrückständen und die Bescheinigung für Geringverdiener. Für alle Leistungen wurden, zusammen mit kommunalen Fachexpert\*innen, die Leistungsbeschreibungen erarbeitet und die Datenfelder und Prozesse definiert. Damit wurde die Basis für die weitere Umsetzung geschaffen. Diese erfolgt jetzt sukzessive auf der Sozialplattform.

### 3. Aufbau der Sozialplattform

Mit dem geplanten Live-Gang der Sozialplattform als bundesweitem Themenportal wird zeitnah zum Jahresanfang 2022 die technische Infrastruktur zur Verfügung stehen, um die konzeptionell erarbeiteten Dienste schrittweise auf der Plattform umzusetzen. Der KDN begleitet zusammen mit den kommunalen Expert\*innenteams die Arbeit in den Digitalisierungsstraßen und stellt sicher, dass die Antragsstrecken praxistauglich umgesetzt werden.

Im Rahmen des weiteren Ausbaus dieses gebündelten Sozialleistungsangebots sieht das CCD seine Rolle darin, die kommunale Sichtweise in diese Entwicklung auch zukünftig einzubringen und zur Akzeptanz und breiten Nutzung der Sozialplattform beizutragen.

### 1.2 Bauen & Wohnen



Auch im Themenfeld »Bauen & Wohnen«<sup>8</sup> wird an verschiedenen OZG-Projekten gearbeitet:

Das Bauportal.NRW wird federführend vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBG) vorangetrieben. Neben dem eigentlichen Baugenehmigungsverfahren wird auch an einer gemeinsamen Kommunikationsplattform – dem sogenannten

Vorgangsraum – gearbeitet, in dem alle Beteiligten die Arbeitsprozesse begleiten können. 88 Prozent der unteren Baubehörden in NRW haben Interesse daran bekundet, das Bauportal.NRW zu nutzen. Im Kreis Warendorf ist das Bauportal.NRW für das einfache Baugenehmigungsverfahren bereits produktiv, weitere Kommunen testen das Bauportal.NRW momentan. Voraussichtlich werden fast alle Leika-Leistungen der OZG-Leistung »Baugenehmigung« auf dem Bauportal.NRW realisiert. Dazu steht das CCD im engen Kontakt mit dem MHKBG und stellt den Kommunen in NRW regelmäßig Informationen zur Verfügung. Das CCD hat die Erstellung der FIM-Artefakte übernommen und wird weiterhin bei der Konzeption unterstützen.

Das OZG-Projekt Zweckentfremdung von Wohnraum (Wohnraum-ID) entwickelt Dataport für NRW. Die bilaterale Vereinbarung zwischen Hamburg und NRW ist abgeschlossen und die Kostenübernahme dazu liegt vor. Derzeit wird an der Infrastruktur gearbeitet und der Online-Dienst soll ab Juli 2022 produktiv gesetzt werden.

---

<sup>8</sup> [https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems\\_\\_situation\\_\\_subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=2](https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=2)

Die von den Kommunen priorisierten Leistungen innerhalb des Leistungsbündels der Bauleitplanung wurden konzipiert und die FIM-Artefakte erstellt. Die Bauleitplanung wird über das Beteiligungsportal NRW umgesetzt werden. Zudem wird eine Verbindung zum Bauportal.NRW eingebaut.

Die Anforderungsanalyse für das **Baulastverzeichnis** ist abgeschlossen, der Steckbrief wurde eingereicht und die Kostenübernahmeerklärung dazu liegt vor. Die technische Umsetzung liegt bei IT.NRW. Das CCD und das MHKBG übernehmen die organisatorische Leitung.

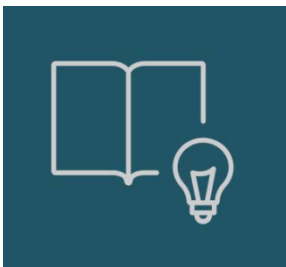
Das OZG-Projekt **Kampfmittelprüfung und -beseitigung** wird in enger Abstimmung mit dem Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen, den Bezirksregierungen und der Stadt Münster – citeq bis zum Ende des dritten Quartals realisiert. Dazu gab es im Laufe des Jahres einige Austauschtermine mit Kommunen, den Bezirksregierungen und dem Land. Zum einen wurde die Harmonisierung der operativen Anträge vorangetrieben und zum anderen die technische Anbindung der Geodaten analysiert.

Das OZG-Projekt **Wasser- und Abwassergebühren** wird in Zusammenarbeit mit Form-Solutions umgesetzt. Zunächst wurde in Abstimmung mit der Koordinatorin des Themenfelds Umwelt ein Anforderungsprofil erstellt. Als Folge dieser Analyse wurden neue LeiKa-Leistungen beantragt, anschließend der Steckbrief ausgefüllt sowie parallel mit den FIM-Leistungsbeschreibungen angefangen. Eine Leistungsvereinbarung mit Form-Solutions wurde abgeschlossen. Die Konzeptionsphase wird bis Ende des ersten Quartals und die Umsetzung und Betrieb bis Ende des dritten Quartals 2022 abgeschlossen sein.

Die **elektronische Wohnsitzanmeldung** wird im Rahmen des EfA-Projekts aus Hamburg übernommen. Dazu steht das CCD mit den Kolleg\*innen aus Hamburg in Kontakt zu den Entwicklungen und zur Übernahme des Dienstes ab Mai 2022 – in Zusammenarbeit mit d-NRW und dem IM.

Darüber hinaus werden im OZG-Themenfeld Bauen & Wohnen regelmäßige Informationsveranstaltungen für Kommunen angeboten, um aufkommende Fragen zur OZG-Umsetzung zu beantworten. Dies geschieht ebenfalls in regelmäßigen Terminen mit den kommunalen Spitzenverbänden. Auch am Steuerungskreis des federführenden Landes für das Themenfeld Bauen & Wohnen – Mecklenburg-Vorpommern – ist das CCD beteiligt.

### 1.3 Bildung



Im ersten Halbjahr des Jahres 2021 wurde im Themenfeld »**Bildung**«<sup>9</sup> die Konzeptionsphase des OZG-Projektes **Schulaufnahme und -wechsel** abgeschlossen und mit der Umsetzung begonnen. Das umfangreiche Bestandsprodukt »Schüler Online« wird in enger Abstimmung mit dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB) und kommunalen Fachexpert\*innen zu einer modernen, nutzungsfreundlichen Lösung mit neuen Funktionen weiterentwickelt. Da es sich bei den im Projekt behandelten LeiKa-Leistungen ausschließlich um Typ-4-Leistungen (Regelungskompetenz bei den Bundesländern) handelt, konnten bisher keine validen Aussagen zur Nachnutzung nach dem EfA-Prinzip getroffen werden. NRW

<sup>9</sup> [https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems\\_\\_situation\\_\\_subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=3](https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=3)



ist diesbezüglich seit 2020 mit dem federführenden Land Sachsen-Anhalt in Kontakt und daran interessiert, die Lösung für andere Bundesländer anzubieten.

Auch im OZG-Projekt **Schülerbeförderung / Digitales Schülerticket** konnte die Konzeption abgeschlossen und die Umsetzung initiiert werden. Gleiches gilt für das angeschlossene Projekt Digitales Schülerticket NRW der Digitalen Modellregion Ostwestfalen-Lippe, welches das Gesamtprojekt eines medienbruchfreien Prozesses zur Beantragung von Schülertickets mit einem Backend-Verfahren komplettiert. Es wurde ein Lenkungsausschuss ins Leben gerufen, in dem alle Projektpartner des Kernteams beteiligt sind. Die assoziierten Partnerkommunen wurden im Dezember 2021 wieder zum Projekt hinzugezogen, um die Nachnutzung NRW-weit möglich zu machen.

Im Umsetzungsprojekt **Untersuchungsberechtigungsschein (UBS)** wurden OZG-Referenzinformationen erstellt. NRW bzw. das CCD hat die Umsetzungsverantwortung für die Leistung im Laufe des Jahres von Sachsen-Anhalt übernommen und wird diese als EfA-Lösung entwickeln. Bereits frühzeitig wurde dafür ein Steuerungskreis etabliert und der Kontakt in andere Bundesländer aufgenommen. Die ersten Länder haben ihr Nachnutzungsinteresse zurückgemeldet. Der nächste Schritt im Projekt ist, dieses von einem NRW-Projekt zu einem EfA-Projekt weiterzuentwickeln, sodass die Nachnutzung ermöglicht werden kann. Die Umsetzung mit der Referenzimplementierung und dem darauffolgenden Roll-out startet 2022.

## 1.4 Ein- & Auswanderung



Im Themenfeld »**Ein- und Auswanderung**«<sup>10</sup> wurde das Ziel, den Ausländerbehörden ein Paket aus verschiedenen, nachnutzbaren digitalen Anträgen anzubieten, weiter vorangebracht. Dabei wurde einer der drei Wege in den verschiedenen Umsetzungsprojekten verfolgt: Die Eigenentwicklung und der Betrieb von EfA-Diensten durch den KDN, die Nachnutzung von EfA-Diensten aus anderen Bundesländern oder die Entwicklung von digitalen Anträgen, welche interessierten Kommunen zur Nachnutzung zur Verfügung gestellt werden.

Das CCD hat im Auftrag des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKFFI) den OZG-Dienst **Digitale Einbürgerung** als EfA-Projekt umgesetzt. Die Entwicklung und den Betrieb nimmt die regio iT im Auftrag des KDN wahr. Die Entwicklungsphase wurde dieses Jahr abgeschlossen. Das CCD begleitete die Testphase der Pilotkommunen und initiierte den Roll-out der weiteren Einbürgerungsstellen in NRW sowie für den bundesweiten Roll-out. Für die Gesamtsteuerung des Projektes wurde ein Lenkungsausschuss eingerichtet, der einmal pro Quartal tagt. In 2021 wurden mehrere **Informationsveranstaltungen**<sup>11</sup> zum EfA-Dienst »Digitale Einbürgerung« durchgeführt.

Im Laufe des Jahres 2021 sind insgesamt sechs NRW-Pilotkommunen (Hagen, Köln, Kreis Borken, Kreis Steinfurt, Münster, Neuss) mit der Testphase des EfA-Dienstes **Aufenthaltstitel** gestartet. Während der Pilotierungsphase fand ein regelmäßiger Austausch mit dem federführenden Bundesland Brandenburg statt. Durch das CCD wurden zusätzlich regelmäßige Austauschtermine zwischen den Pilotkommunen durchgeführt. Der Betrieb des Antrages erfolgt zentral beim Land Brandenburg.

<sup>10</sup> [https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems\\_\\_situation\\_\\_subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=4](https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=4)

<sup>11</sup> [https://www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/digitaler-einbuengerungsantrag/?no\\_cache=1#c2873](https://www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/digitaler-einbuengerungsantrag/?no_cache=1#c2873)

Der XAusländer-Datenaustauschstandards wurde bereits erweitert und steht bei den Fachverfahren ab Mai 2022 zur Verfügung.

Für die beiden OZG-Projekte **Grenzgängerkarte** und **Reiseausweis für Ausländer, Flüchtlinge und Staatenlose** wurde im Jahr 2021 die Konzeptionsphase durchgeführt. In dieser wurden die rechtlichen Grundlagen erarbeitet und die FIM-Artefakte zusammen mit dem Projektteam und den FIM-Methodenexperten erstellt. Darüber hinaus wurde ein erster Antragsentwurf auf Papier erarbeitet. Die Umsetzungsphase der beiden Projekte wird voraussichtlich im ersten Quartal des Jahres 2022 starten. Die Anträge werden als Form-Solutions-Formulare zukünftig auf dem Kommunalportal.NRW zur Verfügung gestellt.

Der OZG-Dienst **Verpflichtungserklärung** wird von dem Bundesland Hessen als EfA-Dienst zur bundesweiten Nachnutzung angeboten. Das Land NRW wird sich der Nachnutzung anschließen. Die Stadt Münster übernimmt die Pilotierungsphase für NRW. Zurzeit wird der Bezahlendienst eingebunden. Ein NRW-weiter Roll-out wird voraussichtlich erst im dritten Quartal 2022 stattfinden.

Zur OZG-Leistung **Beschäftigungserlaubnis** hat die Stadt Solingen im Zuge eines Projekts der Digitalen Modellregionen einen Antrag entwickelt. Das CCD prüft zusammen mit der regio iT, wie eine Übertragbarkeit für eine Vielzahl der Ausländerbehörden in NRW ermöglicht werden kann.

## 1.5 Engagement & Hobby



Im Themenfeld »**Engagement & Hobby**«<sup>12</sup> konzentrierte sich das Projektgeschehen auf die Fortsetzung der NRW-Projekte Reitkennzeichen und Brauchtumsfeuer sowie auf die Vorbereitung der bundesweiten EfA-Projekte.

Im Projekt zum Online-Dienst **Reitkennzeichen** wurden im Jahr 2021 die FIM-Artefakte sowie ein Klick-Dummy erstellt. Als einer der ersten Dienste soll der Online-Antrag noch bis zum Ende des Jahres auf dem Kommunalportal.NRW erscheinen. Voraussichtlich soll der Dienst im Dezember von den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Paderborn pilotiert und Anfang des kommenden Jahres in ganz NRW ausgerollt werden. Hierzu wurde ein erster Anbindungsleitfaden erstellt, der den pilotierenden Kommunen an die Hand gereicht wird.

In einem bundesweiten Projekt wurde die **Ehrenamtskarten-App** inkl. Verwaltungsprogramm zunächst in NRW als Referenzimplementierung erstellt und im dritten Quartal dieses Jahres erfolgreich getestet. Aktuell ist ein EfA-Folgeprojekt in Planung, welches die Ehrenamtskarten-App inklusive Verwaltungsprogramm anderen Bundesländern zur Nachnutzung anbietet. Das Folgeprojekt wird in Zusammenarbeit zwischen der regio iT, dem krz Minden-Ravensberg/Lippe sowie der Staatskanzlei NRW verwirklicht.

Das Projekt **Brauchtumsfeuer** befindet sich in der technischen Entwicklung und geht im ersten Quartal 2022 in die Pilotierung und anschließend in den Roll-out.

<sup>12</sup> [https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems\\_\\_situation\\_\\_subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=5](https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=5)

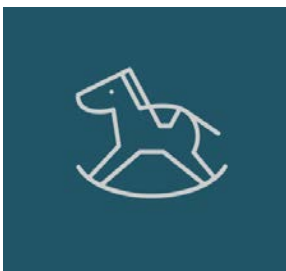
Der Projektantrag für die **Hundehaltung** – die nun NRW-weit und nicht wie geplant als bundesweiter Online-Dienst bereitgestellt wird – wurde eingereicht. Die technische Umsetzung startet in ebenfalls im ersten Quartal 2022.

Von den drei EfA-Eigenentwicklungen des KDN im Themenfeld fiel der Startschuss für das bundesweite EfA-Projekt **Haustierhaltung (Artenschutz)** und das bundesweite Projekt »Veterinärleistungen (Wildursprung)«.

Das EfA-Projekt **Wahlen** befindet sich in der finalen Abstimmung und startet im ersten Quartal 2022. Sobald eine Finanzierungszusage aus dem BMI vorliegt, ist in einem gemeinsamen Projekt mit dem Büro des Landeswahlleiters (angesiedelt beim IM) sowie den Städten Mönchengladbach, Mülheim a. d. Ruhr., Düsseldorf, Köln und Duisburg eine EfA-Umsetzung basierend auf der bereits realisierten Lösung der vote-iT (regio iT) geplant.

In die Konzeption gingen außerdem das Umsetzungsprojekt **Tierseuchenschutzmeldung** wie auch das Umsetzungsprojekt »Bürgerbeteiligung«, für das perspektivisch eine Verknüpfung des Online-Antrags mit dem Beteiligungsportal NRW angestrebt wird. Weitere relevante Leistungen für **das Beteiligungsportal NRW** befinden sich im Projekt **Mängel melden**. Eine EfA-Übernahme ist für die OZG-Leistungen **Fischereischein** und **Jagdschein und Jägerprüfung** geplant.

## 1.6 Familie & Kind



Im Themenfeld »**Familie & Kind**«<sup>13</sup> haben sich im Jahr 2021 insbesondere aufgrund des Konjunkturpaketes und der allgemeinen Tendenz, OZG-Leistungen wenn möglich als EfA-Lösungen umzusetzen, zahlreiche Veränderungen ergeben. So musste auch in diesem Themenfeld abgewogen werden, welche EfA-Dienste das Land NRW aus anderen Bundesländern übernimmt und für welche Leistungen es sinnvoll ist, einen eigenen Dienst zu konzipieren.

Vor diesem Hintergrund wurde entschieden, dass zusätzlich folgende EfA-Projekte in NRW übernommen werden: **Hilfen zur Erziehung**, **Beistandschaft**, **Sorgeerklärung und Modernisierung des Sorgeregisters**, **Kindertagesbetreuung**, **Namensänderung**, **Adoption** und **Pflegekindervermittlung & Pflegekindergeld**. Das Projekt zur Namensänderung wurde von der Themenfeld-Federführung bislang noch nicht aufgesetzt. Bezüglich aller anderen genannten Projekte ist das CCD seit Sommer 2021 in den jeweiligen EfA-Steuerungskreisen eng eingebunden und hat so die Möglichkeit, NRW-Spezifika einzubringen. Auch zur Teilnahme an den Konzeptionsworkshops und somit zur Mitgestaltung der EfA-Lösungen konnte das CCD Kommunen aus NRW gewinnen. Außerdem wurden bereits in NRW erarbeitete FIM-Artefakte den Themenfeld-Federführern übermittelt.

Das EfA-Projekt **Unterhaltsvorschuss** hat sich in diesem Jahr mit der Pilotierung des Online-Dienstes und der Anbindung an die Fachverfahren beschäftigt. In NRW wurde der Dienst im Rhein-Kreis Neuss sowie in Wuppertal getestet und angepasst. Zudem sind alle Fachverfahrenshersteller zu gemeinsamen Austauschterminen geladen worden, um die Fortschritte hinsichtlich der jeweiligen

---

<sup>13</sup> [https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems\\_\\_situation\\_\\_subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=6](https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=6)

Schnittstellenentwicklungen zu besprechen. Neben der Implementierung verschiedener Weiterentwicklungen des Dienstes hat das CCD diesen auch auf dem ÖV-Symposium und in einer gemeinsamen **Informationsveranstaltung**<sup>14</sup> des MKFFI und des KDN vorgestellt. Weitere NRW-Kommunen sollen noch bis zum Ende des Jahres angebunden werden. Dazu wurde ein Anbindungsleitfaden erstellt.

Im EfA-Projekt **Anmeldung zur Eheschließung** hat das CCD in diesem Jahr stellvertretend für die Kommunen in NRW Interesse zur Nachnutzung des Service »Ehe-Online« im Rahmen des föderalen EfA-Vorgehens bekundet. Der Service wird von der Staatskanzlei Hessen sowie der Themenfeld-Felderführung Bremen bereitgestellt und interessierten Bundesländern voraussichtlich ab dem ersten Quartal 2022 zur Verfügung stehen. Hier soll bis zum Ende des Jahres eine Liste potenzieller Standesämter zur Anbindung aus NRW aufgesetzt werden.

Auch die Projekte zur **Anmeldung zur Musikschule** und dem **Bibliotheksausweis** wurden in diesem Jahr in Angriff genommen. So wurden über den Verband der Musikschulen in NRW sowie den Verband der öffentlichen Bibliotheken in NRW Aufrufe zur Mitarbeit verbreitet. Form-Solutions wurde beauftragt, Antragsassistenten für die Leistungen zu erstellen.

Im Projekt der **Frühen Hilfen** wurde festgestellt, dass kein umfangreicher Online-Dienst notwendig ist. Um das Angebot einer Kommune abzubilden, existiert zudem bereits die vom MKFFI finanzierte Plattform »Guter Start NRW«, welche als Infrastruktur genutzt werden kann. Um noch mehr Kommunen darauf hinzuweisen, hat im März 2021 in Hinblick auf die verpflichtende OZG-Umsetzung eine Informationsveranstaltung zu »Guter Start NRW« stattgefunden.

Aufgrund seiner zentralen Bedeutung ist das **Elterngeld** eine der Leistungen mit der höchsten Priorität. Vorgesehen war, den vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) entwickelten Online-Dienst »ElterngeldDigital« in NRW einzusetzen. Aufgrund erheblicher zeitlicher Verzögerungen bei der Bereitstellung des Dienstes und weiterhin unklarer Nachnutzungsperspektiven wird aktuell die Möglichkeit einer landeseigenen Umsetzung in Zusammenarbeit mit den Kommunen in NRW geprüft. In diesem Fall könnte eine Umsetzung ohne Mandantenbindung über das Kommunalportal.NRW erfolgen.

Das Projekt zur Leistung der Nutzung von Sport- und Freizeitangeboten wurde in das Themenfeld Engagement & Hobby verschoben und wird somit von der Staatskanzlei weiterbearbeitet.

## 1.7 Forschung & Förderung



Im Themenfeld »**Forschung & Förderung**«<sup>15</sup> liegen keine prioritären Leistungen in kommunaler Zuständigkeit.

<sup>14</sup> [https://www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/informationsveranstaltung-zum-online-antrag-auf-unterhaltsvor-schuss/?no\\_cache=1](https://www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/informationsveranstaltung-zum-online-antrag-auf-unterhaltsvor-schuss/?no_cache=1)

<sup>15</sup> [https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems\\_\\_situation\\_\\_subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=7](https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=7)

## 1.8 Gesundheit



Im Themenfeld »Gesundheit«<sup>16</sup> liegt der Fokus der kommunalen Projektarbeit auf insgesamt 14 Umsetzungsprojekten. Darunter befinden sich OZG-Leistungen, die sich auf Ebene der bundesweiten Federführung in Niedersachsen – in Form von Einer-für-Alle-Lösungen – in Entwicklung befinden. Vereinzelte EfA-Dienste sind in Niedersachsen bereits im Pilotbetrieb. Hierzu zählen unter anderem die OZG-Leistungen Leistungen zum Infektionsschutz, Anzeigepflichten nach Trinkwasserverordnung und Leichenpass.

Für das zweite Halbjahr 2021 initiierte das CCD einen regelmäßigen Austausch mit den zuständigen Berater\*innen der Federführung, der es ermöglicht, die weiteren Aktivitäten der Themenfeld-Federführung in engerer Abstimmung zu begleiten und weiter voranzutreiben. Erste Nachnutzungsmöglichkeiten für interessierte Bundesländer wurden seitens der Federführung für das Frühjahr 2022 angekündigt.

Auf Basis der ersten niedersächsischen Ergebnisse fand Ende November 2021 zur kommunalen Leistung Leichenpass ein OZG-Workshop mit Kommunen in NRW statt. Mit der Zielsetzung, die Fachexpertise in NRW frühzeitig zu bündeln, wurden in diesem Rahmen sowohl ein gemeinsamer Blick auf den aktuellen Stand des EfA-Dienstes geworfen als auch landesspezifische Anforderungen und Besonderheiten identifiziert und diskutiert.

Im Umsetzungsprojekt Pflegewohngeld wurde die Konzeptionsphase angestoßen. Mit dem Ziel, den Antragsprozess ganzheitlich abzubilden, wurde nach Rücksprache mit kommunalen Fachexpert\*innen und dem zuständigen Fachressort der Bedarf zur Erstellung weiterer LeiKa-Leistungen bei der Bundesredaktion gemeldet. Da das Pflegewohngeld lediglich in drei Bundesländern – darunter Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und NRW – existiert, handelt es sich hierbei um keine EfA-fähige Leistung. Dennoch soll die Umsetzung aufgrund der Nähe zu anderen Sozialleistungen perspektivisch in 2022 auf der bundesweiten Sozialplattform des MAGS realisiert werden.

Das Umsetzungsprojekt Geburts- und Sterbefallanzeige, wie auch das Umsetzungsprojekt Urkundenausgabe, das sowohl die Sterbeurkunde als auch die Geburtsurkunde und Ehe- und Lebenspartnerschaftsurkunde bündelt, wurden gemeinsam mit dem Themenfeld Familie & Kind und mit dem Themenfeld Querschnitt bearbeitet. In beiden Projekten konnte die Erstellung der FIM-Artefakte erfolgreich abgeschlossen werden<sup>17</sup>.

Das CCD begleitet die Landschaftsverbände in NRW, also den Landschaftsverband Rheinland (LVR) und den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), weiterhin in beratender Funktion bei der agilen Umsetzung der OZG-Leistungen, die in deren Zuständigkeit fallen. Hierzu gehört unter anderem die Leistung Blindengeld, für die eine von LVR und LWL gemeinsam entwickelte Leistungsbeschreibung in 2021 finalisiert wurde. Der entsprechende Online-Dienst ist bereits auf dem Portal des LWL produktiv geschaltet.

<sup>16</sup> [https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems\\_\\_situation\\_\\_subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=8](https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=8)

<sup>17</sup> Vgl. Kapitel 1.10

Das Projekt Gesundheitsleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz wurde in das Themenfeld Arbeit & Ruhestand verschoben und wird unter der Federführung des MAGS im Rahmen der bundesweiten Sozialplattform umgesetzt.

## 1.9 Mobilität & Reisen



Im Themenfeld »Mobilität & Reisen«<sup>18</sup> wurde wie geplant eine zweigeteilte Strategie verfolgt: die Umsetzung eigener Projekte sowie die Übernahme von EfA-Lösungen.

In den Projekten Umweltplakette, Bewohnerparkausweis und Parkausweise für Betriebe wurden die Konzeptionsphasen abgeschlossen und die Umsetzung eingeleitet. In diesen Projekten werden Form-Solutions-Assistenten auf Basis der abgestimmten FIM-Datenfelder erstellt und über das Kommunalportal.NRW allen Kommunen in NRW zur Nutzung angeboten. Der Roll-out erfolgt Anfang 2022.

Die OZG-Leistung Führerschein soll inklusive aller LeiKa-Leistungen von der Federführung in Hessen als EfA-Leistung umgesetzt werden. Da die besonders prioritäre Leistung Führerschein-Umtausch jedoch nicht rechtzeitig für NRW bereitsteht, wird eine eigene (Übergangs-)Lösung auf Basis von Form-Solutions entwickelt. Der Dienst ist einer der ersten Form-Solutions-Assistenten auf dem Kommunalportal und wird Anfang 2022 bereitgestellt. Die weiteren LeiKa-Leistungen aus der OZG-Leistung Führerschein sowie die Leistung Fahrerkarte werden durch das Land Hessen bereitgestellt und sollen nachgenutzt werden. So wurde die Nachnutzung des Führerschein-Erstantrags von der Stadt Köln als Pilotkommune eingeleitet. Ab 2022 soll der Dienst in NRW mit Fachverfahrensanbindung nutzbar sein.

Die OZG-Leistung Personenbeförderungsgenehmigung wird ebenfalls durch Hessen als EfA-Lösung bereitgestellt und soll in NRW nachgenutzt werden. Gemeinsam mit dem Verkehrsministerium NRW beteiligt sich das CCD im dazugehörigen Steuerungskreis auf Bund-Länder-Ebene.

Die OZG-Leistungen Ausnahmegenehmigungen für die StVO, Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung und Kraftfahrzeugzulassung, Ummeldung, Wiederezulassung und Außerbetriebsetzung für juristische Personen (i-Kfz) sollen von der Co-Federführung in Baden-Württemberg als EfA-Leistungen bereitgestellt werden. Genauere Informationen zum Zeithorizont liegen noch nicht vor.

Auf Basis von FIM aus Baden-Württemberg sollte ein NRW-Dienst zu den Parkerleichterungen für Schwerbehinderte entwickelt werden. Allerdings wurde das FIM noch nicht bereitgestellt, sondern wird derzeit noch überarbeitet. Daher ist noch nicht klar, ob ein Dienst nachgenutzt werden kann oder neu konzipiert werden muss.

Zur Leistung Tiertransporte hat Anfang 2021 ein Austausch zwischen der kommunalen Ebene in NRW und der Federführung in Baden-Württemberg stattgefunden. Das Land wird die EfA-Umsetzung der Leistung an ein anderes Bundesland übertragen.

---

<sup>18</sup> [https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems\\_\\_situation\\_\\_subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=9](https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=9)

## 1.10 Querschnitt



Für die Leistungen der Geburts-, Ehe-, Lebenspartnerschafts- und Sterbeurkunde sowie der Geburts- und Sterbefallanzeigen im Themenfeld »Querschnitt«<sup>19</sup> konnten die Konzeptionsphasen mit Erstellung der FIM-Artefakte abgeschlossen werden. Die Urkunden wurden im Rahmen der Digitalen Modellregionen von der Stadt Remscheid digitalisiert, welche nun auf dem Kommunalportal.NRW Anfang 2022 in Betrieb genommen werden sollen. Dazu wurde die zum 1. November 2021 veröffentlichte Spezifikation XPersonenstand im bundesweit eingesetzten Fachverfahren für Personenstandswesen »AutiSta« abgewartet. Auf das Portlet der Urkundenbestellung sollen dann die Anzeigen aufgesetzt werden.

Das Meldewesen ist ebenfalls eines der zentralen Schwerpunkte im Themenfeld. Auch hier hat die Stadt Remscheid sich den Leistungen als zentrale Komponenten ihres Förderantrags der Digitalen Modellregion angenommen. Während der Konzeptionsphase wurden in enger Abstimmung mit den kommunalen Meldebehörden die FIM-Artefakte zur standardisierten Nachnutzung erstellt. In einem weiteren Schritt wurde die Beantragung der einfachen Meldebescheinigung im März per Form-Solutions-Assistent im Serviceportal Remscheid, noch vor der vereinbarten Frist, eingespielt. Nachdem dieser in der dortigen Betriebsumgebung erprobt wurde, konnte der Dienst auf das Kommunalportal.NRW übertragen werden. Die erweiterte Meldebescheinigung sowie der einfache und erweiterte Melderegisterauszug sind ebenfalls geplant.

Zu allen weiteren Leistungen im Themenfeld wie dem Personalausweis und Beglaubigungen wurden EFA-Lösungen von der Themenfeld-Federführung Berlin angekündigt. Das CCD hatte mehrfach Kontakt zur ministeriellen Ebene und ihren Berater\*innen aufgenommen, um sich über den diesbezüglichen Fortschritt zu erkundigen. Im September hieß es dazu, zum Ende des Jahres 2021 würden zu den Planungen aus Berlin EFA-Steuerungskreise aufgesetzt und Aufrufe zu Nachnutzungsallianzen ausgerufen werden, denen NRW folgen möchte.

## 1.11 Recht & Ordnung



Im Themenfeld »Recht & Ordnung«<sup>20</sup> wurden einige EFA-Projekte aus dem federführenden Bundesland Sachsen gestartet. Auch kommunale Umsetzungsprojekte aus NRW wurden angegangen.

Eine Besonderheit ist die OZG-Leistung Hilfe für Opfer von Gewalttaten, die von den Landschaftsverbänden vollzogen wird. In einem regelmäßigen Austausch mit den Landschaftsverbänden konnte das CCD Informationen zum Fortschritt des Projektes weiterleiten und das weitere Vorgehen besprechen. Eine EFA-Lösung aus Sachsen liegt vor, jedoch wird in absehbarer Zeit eine Änderung der Gesetzesgrundlage und ein neues Fachverfahren mit Frontend vorliegen. Das Projekt wurde offiziell an NRW zur Umsetzung auf der Sozialplattform übergeben.

Bei der OZG-Leistung Naturkatastrophen gab es einen ersten Kickoff-Termin mit Sachsen. Die Leistung beinhaltet finanzielle Hilfen bei Elementarschäden. Hier wurde das EFA-Projekt vorgestellt und

<sup>19</sup> [https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems\\_\\_situation\\_\\_subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=10](https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=10)

<sup>20</sup> [https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems\\_\\_situation\\_\\_subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=11](https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=11)

eine Interessensabfrage gestartet. Da es schon einige Anfragen seitens der Kommunen zu diesem Projekt gab, wird man sich der EfA-Allianz anschließen.

Das Projekt **Fundsachen** ist ein weiteres EfA-Projekt aus Sachsen. Da es schon viele Online-Dienste auf dem Markt gibt, soll hier eine geeignete Lösung mittels einer Ausschreibung und eines Wettbewerbes identifiziert und nachgenutzt werden. In einer Anforderungs-Workshop-Serie werden die Interessen und Anforderungen der Kommunen an den Dienst erörtert und festgehalten. Nach Abschluss des Wettbewerbs soll die Gewinner-Lösung über einen Rahmenvertrag allen Kommunen zur Nachnutzung angeboten werden.

Das Umsetzungsprojekt **Tierschutzanzeige** ist ebenfalls in 2021 gestartet. Die Konzeptionsphase und damit die Erstellung der FIM-Artefakte hat begonnen.

Mit **Lärmbelästigung** wurde ein weiteres Umsetzungsprojekt angestoßen. Hier wird die Einreichung des Steckbriefes zur Konzeption und Umsetzung vorbereitet, sodass das Projekt offiziell zu Beginn des Jahres 2022 starten kann.

### 1.12 Steuern & Zoll



Im Themenfeld »**Steuern & Zoll**«<sup>21</sup> wurde wie geplant an der Nachnutzung der EfA-Lösungen aus Hessen gearbeitet. Die beiden vorrangigen Projekte sind die gästebezogenen Tourismusabgaben mit der Vergnügungssteuer und der digitale Gewerbesteuerbescheid.

Das Projekt der **kommunalen Abgaben** (gästebezogene Tourismusabgaben und Vergnügungssteuer) wurde als EfA-Dienst nicht weiterverfolgt, da beide OZG-Leistungen aus Typ-4- und Typ-5-Leistungen bestehen und somit nicht EfA-fähig sind. Dennoch möchte Hessen an diesem Projekt festhalten und plant eine Umsetzung in einer Allianz aus mehreren Bundesländern. Der Beginn des Projektes steht weiterhin aus, soll aber in der nächsten Zeit erfolgen.

Die EfA-Nachnutzung des digitalen **Gewerbesteuerbescheids** startete im Sommer diesen Jahres. Das Bundesland Hessen hat den Dienst entwickelt und im Zuge der Referenzimplementierung Pilotkommunen aus NRW gesucht. Dazu gab es Informationsveranstaltung für interessierte Kommunen. In NRW pilotieren Duisburg, Düsseldorf und Dortmund den Dienst. Zu Beginn des dritten Quartals 2022 soll der Dienst in NRW ausgerollt werden.

### 1.13 Umwelt



Im Themenfeld »**Umwelt**«<sup>22</sup> sind dieses Jahr einige OZG- und EfA-Projekte gestartet.

Beim Projekt **Anlagen** handelt es sich um ein EfA-Projekt aus Rheinland-Pfalz. In den nördlichen Bundesländern gibt es bereits eine Online-Lösung namens »Elektronische immissionsschutzrechtliche Antragsstellung« (EliA).

<sup>21</sup> [https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems\\_\\_situation\\_\\_subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=12](https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=12)

<sup>22</sup> [https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems\\_\\_situation\\_\\_subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=13](https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=13)



Diese wurde der EfA-Allianz vorgestellt und erörtert. Die Entscheidung, ob man dies Lösung nutzen möchte, steht noch aus.

Die Projekte **Gewässerbenutzung** und **Erdaufschlüsse** starteten ebenfalls als EfA-Projekte aus Rheinland-Pfalz. Gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MULNV), Vertreter\*innen der Kommunen, Bezirksregierungen und anderen Bundesländern werden die Anträge konzipiert. Die FIM-Artefakte werden derzeit in länderübergreifenden Gruppen erstellt.

Im EfA-Projekt **Abfall** aus Rheinland-Pfalz hat es einen ersten Kickoff-Termin gegeben. Es wurde eine Reihe von OZG-Leistungen vorgestellt, die digitalisiert werden sollen. Die einzige für Kommunen relevante OZG-Leistung ist die gewerbliche und gemeinnützige Abfallsammlung. Diese wurde jedoch zu Beginn wegen Wettbewerbsverzerrungen in Bezug auf privatwirtschaftliche Anbieter und zu geringer Fallzahlen depriorisiert. Es wird eine Abfrage der Fallzahlen in den Kommunen erfolgen. Anschließend wird mit dem MULNV beraten, wie mit der Leistung umgegangen werden soll.

Beim Umsetzungsprojekt **Altlastenkataster** geht es nach anfänglichen Schwierigkeiten weiter. Anfang des Jahres wurden die FIM-Artefakte erstellt und den anderen Bundesländern zur Verfügung gestellt. Anschließend wurde eine EfA-Lösung aus Rheinland-Pfalz angekündigt. Diese wurde nach einigen Monaten wieder verworfen. Dadurch verzögerte sich die Kostenübernahmeerklärung für die Umsetzung des Form-Solution-Formulars, welches zum Jahresende noch fertiggestellt wurde.

Für das Umsetzungsprojekt **Sprengstofflaubnis** wird auf die Kostenübernahmeerklärung für die Konzeption gewartet. Anschließend kann das Projekt starten.

Der **Fischereischein** wurde aus dem Themenfeld Engagement & Hobby in das Themenfeld Umwelt überführt. Es handelt sich um ein EfA-Projekt aus Schleswig-Holstein. Es fand ein Digitalisierungslabor mit anschließender Interessensabfrage statt. Hier arbeitet das CCD eng mit dem MULNV zusammen. Die Entscheidung, ob eine EfA-Lösung umgesetzt wird, erfolgt noch.

Die **Einzelbetriebserlaubnis** ist ein EfA-Projekt aus NRW. Die Federführung hat das Verkehrsministerium NRW inne. In einer gemeinsamen Informationsveranstaltung wurde interessierten Kommunen das Projekt vorgestellt und ein Aufruf zur Mitarbeit gestartet. Ein Umsetzungsteam wird derzeit zusammengestellt.

## 1.14 Unternehmensführung & -entwicklung



Die Umsetzung von OZG-Leistungen im **Wirtschafts-Service-Portal.NRW**<sup>23</sup> (WSP.NRW) hat im Jahr 2021 deutlich an Fahrt aufgenommen. Folgende Dienste wurden in diesem Jahr durch die Digitalisierungsstraßen im Themenfeld »**Unternehmensführung & -entwicklung**«<sup>24</sup> umgesetzt und sind inzwischen live verfügbar (betrifft nur kommunale Zuständigkeiten):

- **Gaststättenerlaubnis**

<sup>23</sup> <https://service.wirtschaft.nrw/>

<sup>24</sup> [https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems\\_\\_situation\\_\\_subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=14](https://ozg.kdn.de/umsetzungsprojekte?filter%5BserviceSystems__situation__subject%5D%5Bvalue%5D%5B%5D=14)

- **Makler\*in, Anlageberater\*in, Bauträger\*in, Wohnimmobilienverwalter\*in und Baubetreuer\*in (§ 34c GewO)**
- **Bewachungsgewerbe (§ 34a GewO)**
- **Pfandleihgewerbe (§ 34 GewO)**
- **Anzeigen & Erlaubnisse nach dem Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG)**
- **Gewerbe Wiedergestattung**
- **Reisegewerbe & Wanderlager**

Die Rolle des CCD war hierbei unter anderem, die Digitalisierungsstraßen durch die Verknüpfung der technischen Seite mit kommunalen Fachexpert\*innen zu unterstützen, um die Perspektive und Anforderungen der Seite des Vollzugs einzubringen. Im Kontext der OZG-Umsetzung im Wirtschafts-Service-Portal.NRW fungiert das CCD auch als Bindeglied zwischen der technischen Ebene (d-NRW) und fachseitigen Fragen zur Anbindung an das WSP.NRW, beispielsweise hinsichtlich der Zugänge zum JIRA-System oder auch der Bezahlfverfahren im WSP.NRW. Durch die regelmäßigen OZG-Newsletter im Themenfeld Unternehmensführung und -entwicklung des CCD werden alle Abonnierenden regelmäßig auf Inhalte wie Schulungstermine, neue FAQs im Backend des WSP.NRW und anstehende Go-Lives von weiteren Leistungen hingewiesen. Darüber hinaus wurde die Datenabfrage zur Leistung Sondernutzung von Straßen durch das CCD durchgeführt, welche sechs LeiKa-Leistungen in unterschiedlicher Zuständigkeit beinhaltet und bei allen Kommunen und Kreisen in NRW erhoben werden musste (2.562 individuelle Datensätze). Weiterhin wurde das MWIDE durch die Öffentlichkeitsabteilung des KDN dabei unterstützt, den WSP.NRW-Newsletter aufzubauen und zu etablieren. Zusätzlich wurde durch ein Gemeinschaftsprojekt des CCD und des Verkehrsministeriums NRW das Umsetzungsprojekt »Güterkraftverkehrserlaubnis« vorbereitet und initiiert, welches zuerst in NRW auf dem WSP.NRW realisiert und in einem nächsten Schritt bundesweit als Efa-Lösung zur Verfügung gestellt werden wird.

Der Erfolg des WSP.NRW zeigt sich auch dadurch, dass dieses Jahr das Projekt »Digitalisierung von Verwaltungsleistungen für die Wirtschaft im WSP.NRW« den ersten Preis beim 20. eGovernment-Wettbewerb in der Kategorie »Bestes OZG- oder Registermodernisierungsprojekt 2021« gewonnen hat, zusätzlich zum Publikumspreis, welcher mit großem Vorsprung ebenfalls an das WSP.NRW ging. Eine reibungslose Weiterentwicklung des WSP.NRW ist nur durch ausreichende Kommunikation zwischen den zahlreichen beteiligten Organisationen und deren Mitarbeitenden möglich. Aus diesem Grund findet unter Einbindung des CCD ein monatlicher Jour fixe zwischen MWIDE, d-NRW und den kommunalen Spitzenverbänden statt, sowie ein ebenfalls monatlich stattfindender Termin zwischen dem MWIDE, d-NRW, der Cassini Consulting AG (externe Projektleitung für die Efa-Projekte im WSP.NRW) und dem CCD.

## 2. Kommunalportal.NRW und Basisdienste



»Ein Portal aus NRW für NRW« – unter diesem Motto ist das **Kommunalportal.NRW**<sup>25</sup> im April in der Pilotkommune Brühl in Betrieb gegangen. Es stellt digitale Dienste bereit, die in Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) entwickelt werden. Auf Initiative der kommunalen Spitzenverbände NRW haben die KDN-Mitglieder regio iT und Südwestfalen-IT das Kommunalportal.NRW im Auftrag des KDN entwickelt und damit eine wichtige Plattform für die gemeinsame kommunale OZG-Umsetzung in NRW geschaffen. Alle Dienste auf dem Kommunalportal.NRW entsprechen den von der AG Technik landesweit vorgegebenen Standards. Basisdienste wie das Servicekonto.NRW, ePayBL, die Anbindung an den Portalverbund über die Verwaltungssuchmaschine, eine Datenaustauschplattform sowie ein Formularserver sind über offene Schnittstellen in dem Portal gebündelt.

### 2.1 Kommunalportal.NRW

Das Kommunalportal.NRW wurde fristgerecht im April im Rahmen der Veranstaltungsreihe »**Das Kommunalportal.NRW im Verbund der Portale**«<sup>26</sup> der Öffentlichkeit vorgestellt. Die erste Pilotkommune war Brühl. Im Laufe des Jahres hat sich das Produkt weiterentwickelt, sowohl funktional als auch in der Verbreitung. Zur Steuerung tagt weiterhin regelmäßig die AG »Portalstrategie«. Dort sind Fachleute aus Kommunen und kommunalen IT-Dienstleistern aus NRW vertreten, die verschiedene Aspekte wie ein gemeinsames Zielbild, eine abgestimmte Kommunikations- und Einführungsstrategie oder die fachliche Entwicklung von Online-Diensten betrachten. Ergänzend werden in Unterarbeitsgruppen Aspekte der technischen Portalentwicklung abgestimmt, sodass auch die Koexistenz des neuen Portals mit den bereits bestehenden Portalen der Kommunen sichergestellt wird. Übergreifend kümmert sich eine operative Kopfstelle um die Gesamtkoordination zum Kommunalportal.NRW. Folgende Kommunen befinden sich im Onboarding-Prozess des Kommunalportal.NRW, der mit dem Go-live ihres Kommunalportal-Mandanten abgeschlossen wird:

- Alfter
- Altenbeken
- Bad Lippspringe
- Bergheim
- Bergneustadt
- Borgenteich
- Brühl
- Büren
- Dormagen
- Grevenbroich
- Hagen
- Heimbach
- Jüchen
- Kerpen
- Köln
- Leverkusen
- Lichtenau
- Mechernich
- Morsbach
- Rheinbach
- Titz
- Wern

<sup>25</sup> <https://www.kdn.de/kommunalportal/>

<sup>26</sup> [https://www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/das-kommunalportalnrw-im-verbund-der-portale-2021/?no\\_cache=1](https://www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/das-kommunalportalnrw-im-verbund-der-portale-2021/?no_cache=1)

Folgende Weiterentwicklungen wurden im Vergleich zur ersten Version umgesetzt:

- OSCI-Schnittstelle
- Synchronisation XZuFi
- Anbindung weiterer Bezahlplattformen
- Kleinere Ergänzungen der Form-Solutions-API zur erleichterten Einbindung von Mandanten
- Bereitstellung weiterer Formulare (zunächst Verlagsobjekte)

Neben rund 1200 Verlagsobjekten von Form-Solutions stehen die ersten zentral gemanagten OZG-Dienste auf dem Kommunalportal.NRW bereit:

- Einbürgerung (Entwicklungspartner: regio iT mit AKDB; Pilotkommune: Bielefeld)
- Führerschein-Umtausch (Entwicklungspartner: Form-Solutions; Pilotkommune: Leverkusen)

Das Kommunalportal.NRW will alle Kommunen in NRW erreichen. Neben den oben genannten Informationsveranstaltungen wurde das Kommunalportal.NRW deshalb von verschiedenen Akteuren auf einer Reihe von Veranstaltungen vorgestellt, unter anderem auf dem ÖV-Symposium, dem e-NRW-Kongress und der Vitako-Fachveranstaltung »Kommunalportale«. Zusätzlich wurde Ende dieses Jahres die Veranstaltungsreihe »**Spotlight Kommunalportal.NRW**«<sup>27</sup> ins Leben gerufen, die interessierten Kommunen jeden Monat eine Möglichkeit zur Klärung offener Fragen und zum Austausch bietet.

Das Team der Themenfeld-Koordinator\*innen im CCD befüllt derzeit den Testmandanten, sodass Kommunen ein Muster für die Einrichtung des eigenen Mandanten haben. Die **Landingpage**<sup>28</sup> zum Kommunalportal.NRW wird laufend erweitert und enthält neben Erklärvideos inzwischen auch einen FAQ-Bereich und einen Anbindungsleitfaden.

## 2.2 Formularmanagement

Das Formularmanagement ist als Low-Code-Technologie ein zentraler Baustein zur nachhaltigen und flächendeckenden Umsetzung des OZG. Es dient der Entwicklung gemeinsamer OZG-Dienste mit dem KDN-Rahmenvertragspartner Form-Solutions. Weiterhin werden der interkommunale Austausch von Erfahrungen und Best-Practices sowie die Entwicklung gemeinsamer Styleguides und Standards gestärkt. Hierzu wurde eine monatliche Workshop-Reihe etabliert. Kommunale Fachleute aus dem Bereich Formularmanagement füllen die Veranstaltung selbstständig mit Inhalten. Die Moderation dieser Terminserie erfolgt reihum und neuerdings sogar im Barcamp-Format mit parallelen Sessions. Die Inhalte werden in hierzu vorgesehenen Seiten im KDN-Mitgliederportal festgehalten.

Mit Form-Solutions bestehen folgende Regeltermine:

- Vertragliches Weekly
- Inhaltlicher 14-tägiger Austausch zu aktuellen Themen aus den Projekten

Im Rahmen dieser Termine wird auch die Roadmap mit den Entwicklungsphasen der gemeinsamen Dienste laufend aktualisiert.

---

<sup>27</sup> <https://www.kdn.de//termine>

<sup>28</sup> <https://www.kdn.de/kommunalportal/>

## 2.3 Datenaustauschplattform

Zentrales Instrument für den Datenaustausch zwischen Antragssystemen und Kommunen sind die OSCI-Intermediäre. Das CCD unterstützt und berät die Kommunen und ihre IT-Dienstleister dabei, die standardkonformen OSCI-Transportprozesse einzurichten. Dazu gehören auch die Eintragungskonzepte für das Deutsche Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV) beim ITZ-Bund. Da zur Abholung beim Intermediärspostfach ebenfalls XTA-Infrastrukturen erforderlich sind, hat das CCD zusammen mit dem Land unterstützende **Leitfäden**<sup>29</sup> erarbeitet, teilweise als Mitarbeit in landesweiten Leitfäden, teilweise eigenständig speziell für kommunale Zielgruppen, in denen das Thema für Kommunen aufbereitet wurde. Diese Unterstützung wird im kommenden Jahr noch deutlich ausgebaut.

## 2.4 Servicekonto.NRW

Sichere digitale Identitäten sind eine wesentliche Voraussetzung für den Ausbau des E-Governments und die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes. Auch im Jahr 2021 koordinierte der KDN im Auftrag des MWIDE den Betrieb und die Weiterentwicklung des **Servicekonto.NRW**<sup>30</sup> als zentralen Authentifizierungs- und Identifizierungsdienst für alle Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen. Dabei arbeitete der KDN eng mit den für das Servicekonto.NRW relevanten Dienstleistern, Agenturen und Entwicklungshäusern zusammen. Das Aufgabenspektrum reichte von der Mitarbeit bei Konzeptionen neuer Komponenten und Formulierung von Use-Cases bis hin zum 1st- und 2nd-Level-Support von IT-Dienstleistern und Bürger\*innen.

### **Erweiterung der Authentifizierungsmöglichkeiten: Interoperabilität, Servicekonto.Pass, ELSTER-Identitäten**

In diesem Jahr wurde ein entscheidender Meilenstein erreicht auf dem Weg zu einem vollständig interoperablen Servicekonto.NRW, das den nutzenden Bürgerinnen und Bürgern eine Authentifizierung im gesamten Bundesgebiet ermöglicht: Im September 2021 ist das Servicekonto.NRW produktiv in den Verbund der interoperablen Servicekonten eingetreten.

Neben der Interoperabilität wurde die Implementierung weiterer Authentifizierungsmöglichkeiten vorbereitet. Mit dem Servicekonto.Pass als mobile und erste Authentifizierungslösung auf substanziellem Vertrauensniveau wird eine nutzerfreundliche, Smartphone-basierte, passwortlose Ergänzung zur Online-Authentifizierung geschaffen. Nachdem der Dienst vom Bundesamt für Sicherheit der Informationstechnik (BSI) geprüft und die Lösung auf dem Vertrauensniveau »substanziell« anerkannt wurde, konnte im dritten Quartal 2021 mit den Vorbereitungen für die Einbindung des von der XignSys GmbH betriebenen Dienstes begonnen werden.

Des Weiteren wurde damit begonnen, die technische Anbindung der ELSTER-Identitäten im kommenden Jahr vorzubereiten. Nicht weiter verfolgt wurde die Produktivsetzung der Identity-Provider »Verimi« und »Yes« als Authentifizierungsmittel. Der weiten Verbreitung von Online-Banking, die für die Einbindung spricht, stehen hohe Transaktionskosten gegenüber, die bei jedem Authentifizierungsvorgang anfallen. Zugunsten des bundesweiten »**Mein Unternehmenskonto**«<sup>31</sup> wurde zudem entschieden, das Servicekonto-eigene Organisationskonto nicht produktiv zu nehmen.

---

<sup>29</sup> <https://ozg.nrw/service/dokumente>

<sup>30</sup> <https://servicekonto.nrw/serviceaccount/>

<sup>31</sup> <https://mein-unternehmensportal.de/public/#Startseite>

## **Funktionale Erweiterungen: Consent Page, Selbstverwaltung Authentifizierungsmittel, Personalausweiswechsel, Nachrichten-Funktion**

Neben den Authentifizierungsmitteln sind weitere Funktionen hinzugekommen: Eine zusätzliche Zustimmungsabfrage zur Übermittlung der angeforderten Personendaten schafft Transparenz in Bezug auf die Nutzung personenbezogener Daten (Consent-Page). Nutzerinnen und Nutzern wird es außerdem ermöglicht, ihre Authentifizierungsmittel eigenständig zu verwalten (das heißt: Hinzufügen, Sperren und Löschen von Authentifizierungsmitteln), womit neue technische Richtlinien (TR 03160-1) des BSI umgesetzt wurden. Diese haben zudem dazu geführt, dass nach Login das aktuelle Vertrauensniveau angezeigt wird und ein automatischer Logout durchgeführt wird (Timer abhängig vom Vertrauensniveau). Ebenfalls realisiert wurde der Personalausweiswechsel, der nun unter der Voraussetzung gleich geliebener Personendaten möglich ist.

Im Dezember 2021 wurde der Servicekonto.NRW-Postkorb in Betrieb genommen. Der Postkorb erlaubt es Fachverfahren bzw. Diensteanbietern, antragsbezogenen Nachrichten an Bürgerinnen und Bürger zu senden. Um zukünftig auch die rechtssichere Zustellung von Verwaltungsakten zu realisieren, wurden bereits erste Vorkehrungen bei der Entwicklung der Postkorb-Funktion getroffen, die es in den nächsten Monaten weiter auszuarbeiten gilt. Pilotiert wird der Postkorb mit dem **Serviceportal.NRW**<sup>32</sup>. Zur Integration des Postkorbes wurde ein **Online-Leitfaden**<sup>33</sup> zur technischen Anbindung erstellt.

## **Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit: Support, Usability, Barrierefreiheit**

Immer mehr Bürgerinnen und Bürger nutzen das Servicekonto.NRW, wenn sie Online-Services der Verwaltung in Anspruch nehmen. Mit einem Zuwachs von 200.000 Nutzerkonten gegenüber dem Vorjahreszeitraum liegt die Zahl der registrierten Servicekonten nun bei 380.000<sup>34</sup> und hat sich damit mehr als verdoppelt. Daraus resultierte auch ein stetig steigendes Supportaufkommen. Alleine im Ticketsystem, das nur dem Support der Bürgerinnen und Bürger dient, wurden in 2021 rund 3.000 Anfragen bearbeitet<sup>35</sup>. Um dem gestiegenen Supportbedürfnis gerecht zu werden, wurden Maßnahmen ergriffen, um die Kontaktaufnahme mit dem Supportteam zu erleichtern. Hierzu gehörte die Konzeption eines Kontakt- und Feedbackformulars, das unmittelbar mit dem im Vorjahr eingeführten Ticketsystem verknüpft ist. Das Formular wird derzeit von dem Servicekonto-Hersteller Governikus entwickelt. Zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit wurden frontendseitig verschiedene Webseitentexte und Designelemente angepasst. Um das Servicekonto.NRW allen Bürger\*innen gleichermaßen zugänglich zu machen, wurde eine externe Prüfung der Barrierefreiheit beauftragt. Die Ergebnisse der Prüfdokumentation und die daraus resultierenden Handlungsempfehlungen werden sukzessive bearbeitet. Gemäß **§ 10b Behindertengleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen (BGG NRW)**<sup>36</sup> wurde eine Erklärung zur Barrierefreiheit auf der Website veröffentlicht.

---

<sup>32</sup> <https://meineverwaltung.nrw/>

<sup>33</sup> <https://mitgliedportal.kdn.de/pages/viewpage.action?pagelId=78714066>. Bei Interesse schalten wir Sie gerne für den Leitfaden frei. Bitte senden Sie uns hierzu eine E-Mail an [servicekonto@kdn.de](mailto:servicekonto@kdn.de).

<sup>34</sup> Stand: November 2021

<sup>35</sup> Stand 17.11.2021

<sup>36</sup> [https://recht.nrw.de/lmi/owa/br\\_bes\\_detail?sg=0&menu=0&bes\\_id=5216&anw\\_nr=2&aufgehoben=N&det\\_id=428914](https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_detail?sg=0&menu=0&bes_id=5216&anw_nr=2&aufgehoben=N&det_id=428914)

## Erweiterung der Infrastruktur

Für Weiterentwicklungen des Servicekonto.NRW wurde eine eigene Entwicklungsumgebung aufgebaut, die aktuell noch beim Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN), zukünftig bei der Südwestfalen-IT (SIT) betrieben wird. Im finalen Aufbau befindet sich jeweils eine zur Produktiv- und Testumgebung parallele Infrastruktur (zunächst »Cold Standby«) beim KRZN, durch welche die Ausfallwahrscheinlichkeit des Dienstes reduziert werden soll und geplante Downtimes bei Updates nicht mehr notwendig sein werden.

## Kommunikation und technische Beratung

In Veranstaltungen (z. B. in den Informationsveranstaltungen zum Kommunalportal.NRW) wurde das Servicekonto.NRW vorgestellt. Zudem wurden erste Überlegungen zur Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Presse- und Newsletterartikel, Erklärvideos) KDN-intern und mit dem MWIDE abgestimmt.

## 2.5 ePayment

Für die Digitalisierung vieler Verwaltungsleistungen ist eine ePayment-Lösung erforderlich. Der KDN setzt dabei auf die Bezahlplattform »**ePayBL**«<sup>37</sup>, die E-Payment-Plattform von Bund und Ländern, die bei den KDN-Mitgliedern Stadt Köln und krz Minden-Ravensberg/Lippe betrieben wird. ePayBL wurde dieses Jahr erfolgreich an das Kommunalportal.NRW angebunden und bietet die Bezahlverfahren Kreditkarte, PayPal, Giropay und Paydirekt an. Neben der Standardbezahlplattform von Bund und Ländern ePayBL können seit Ende des Jahres auch die Bezahlssysteme pmPayment und infoma-Payment im Portal genutzt werden, wenn diese bereits bei Kommunen im Einsatz sind. Darüber hinaus fanden zum Thema ePayment im Kommunalportal.NRW dieses Jahr regelmäßige Veranstaltungen für Kommunen statt, in der die Betreiber gemeinsam mit dem KDN über die Einrichtung von ePayBL bei der Anbindung an das Kommunalportal.NRW informiert haben.

## 2.6 Portalverbund.NRW

Die Teilnahme der Kommunen am Portalverbund gehört zur Erfüllung des OZG. Das CCD unterstützt in verschiedenen Aspekten:

- Einrichtung einer wöchentlich tagenden Task-Force aus der Landesredaktion.NRW, der Behördennummer 115 (Stadt Köln), den portalentwickelnden KDN-Mitgliedern (regio iT, SIT) und weiteren KDN-Mitgliedern, die ihre Kommunen bei dem Thema technisch eng begleiten.
- Regelmäßige offene Sprechstunde für alle Kommunen in NRW, in der Regel jeden ersten Dienstag im Monat, unter Beteiligung der Task-Force.
- Bereitstellung und laufende Aktualisierung von **Infoseiten**<sup>38</sup> mit Video-Serien, Erläuterungen, Links und FAQs
- Veranstaltungsserie: »**Teilnahme der Kommunen am Portalverbund.NRW**«<sup>39</sup>
- Aktive Beiträge zu weiteren Veranstaltungen zu dem Thema, zum Beispiel beim Landkreistag NRW und bei der Kommunalagentur.

---

<sup>37</sup> <https://www.kdn.de/epaybl/>

<sup>38</sup> <https://mitgliederportal.kdn.de/display/POR/Portalverbund+Startseite>

<sup>39</sup> <https://www.kdn.de/veranstaltungen/termine/>

Das CCD überwacht den Fortschritt der Teilnahme der Kommunen am Portalverbund und berichtet gemeinsam mit der Landesredaktion.NRW hierzu regelmäßig in den kommunalen IT-Steuerungsgremien.



### 3. Digitale Modellregionen



Das Förderprogramm »**Digitale Modellregionen NRW**«<sup>40</sup>, welches 2018 vom MWIDE ins Leben gerufen wurde, befindet sich auf der Zielgeraden. Aus den fünf Modellregionen Aachen, Bergisches Städtedreieck, Emscher-Lippe, Ostwestfalen-Lippe und Soest gehen bis in das Jahr 2023 insgesamt 61 Innovationsprojekte in den Bereichen E-Government und Smart City hervor. Mit dem Abschluss des Programms Ende des Jahres 2022 werden weitere 58 Projekte und im Jahr 2023 die letzten beiden innovativen Vorhaben abgeschlossen. Darüber hinaus wächst die Nachfrage der Kommunen und anderen Organisationen an den Projektergebnissen aus den Digitalen Modellregionen: Bisher liegen nahezu 600 Interessensbekundungen an der Nachnutzung einzelner Lösungen vor.

Im Mittelpunkt der Programmumsetzung stehen neben der Entwicklung und Umsetzung digitaler Pilotprojekte auch der kontinuierliche Erfahrungsaustausch mit den Kommunen in NRW und die Bereitstellung von übertragbaren Lösungen und nachnutzbaren Elementen.

#### 3.1 Übertragbarkeit

Um die Aufgabe der Übertragbarkeit der Projektergebnisse der Digitalen Modellregionen strukturiert anzugehen, hat das CCD zunächst eine Bestandaufnahme der Projektinhalte vorgenommen. Darauf aufbauend wurde ein Fragenkatalog entwickelt, mit dem es möglich ist, gezielt die Projektinhalte und -ergebnisse auf die Übertragbarkeit hin zu prüfen. Darüber hinaus wurden die Projekte hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit nach bestimmten Kriterien wie der Projektlaufzeit und anhand der vorliegenden Interessensbekundungen priorisiert, insbesondere in Bezug auf die E-Government- und OZG-relevanten Projekte. Anhand dieser Priorisierung sowie des Befragungsmusters war es möglich, eine Sichtung fast aller Projekte vorzunehmen, sowohl im E-Government-Bereich, als auch im Smart-City-Kontext. Hierzu haben jeweils ca. einstündige Gespräche mit den Projektverantwortlichen und Mitarbeitenden der Projektbüros der Modellregionen stattgefunden. Nun liegt ein detaillierter Überblick über aktuelle Übertragungen der Projektergebnisse innerhalb der Modellregionen sowie in weiteren Kommunen in NRW vor. Darüber hinaus wird das CCD regelmäßig über Änderungen oder Neuigkeiten innerhalb der Modellregionen und Projekte informiert.

Für die Übertragung der Projektergebnisse des Förderprogramms können folgende sechs Varianten unterschieden werden:

1. Online-Dienste / OZG-Leistungen (Form-Solutions)
2. Online-Dienste / OZG-Leistungen (Eigenentwicklungen oder sonstige Lösungen)
3. Schnittstellen

---

<sup>40</sup> <https://www.kdn.de/ccd/digitale-modellregionen/>

4. Proprietäre Software-Lösungen
5. Open-Source-Lösungen
6. Konzepte

Aktuell identifiziert das CCD für die oben aufgeführten Varianten Möglichkeiten der Übertragbarkeit, inwiefern hier Übertragbarkeitsleitfäden angefertigt werden können, welche Aufgaben hierdurch für das CCD entstehen und inwiefern technische Standardisierungsaspekte in Bezug auf die einzelnen Projekte und Kategorien berücksichtigt werden müssen.

Einen besonderen Schwerpunkt legt das CCD auf die Übertragung der Online-Dienste bzw. OZG-Leistungen der Digitalen Modellregionen auf das Kommunalportal.NRW über die Aufnahme der Antragsassistenten in das Form-Solutions Verlagsortiments.

Um sicherzustellen, dass die Darstellung der Übertragbarkeit der Projektergebnisse aus den Digitalen Modellregionen in einer einheitlichen Form erfolgt, hat das MWIDE in enger Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Begleitforschung ein standardisiertes Übertragungskonzept erarbeitet. Dieses Dokument wird von den Projektleiterinnen und Projektleitern der Digitalisierungsprojekte ausgefüllt und von den Projektbüros einer Qualitätssicherung unterzogen. Das CCD unterstützt die Projektleiter\*innen und Modellregionen bei diesem Prozess. Bis Mitte 2022 wird das CCD alle Übertragungskonzepte der Projekte der Digitalen Modellregionen NRW in der offenen **KDN-Datenbank**<sup>41</sup> zur Verfügung stellen.

Darüber hinaus können die Digitalen Modellregionen die Datenbank des KDN nutzen, um die entwickelten Lösungen wie Online-Dienste einzupflegen oder ihre Projekte individuell darzustellen und anzupassen. Es besteht auch die Möglichkeit, auf entsprechende Projektwebseiten und Lösungen, die zum Beispiel auf **GitHub.com**<sup>42</sup> veröffentlicht wurden, zu verlinken. Das CCD hat zwei Termine durchgeführt, um insbesondere die Projektbüros der Modellregionen im Umgang mit der Datenbank vertraut zu machen.

Für die Übertragung der Projektergebnisse bietet das CCD den Modellregionen und Projektleiter\*innen die Möglichkeit, Transfer-Workshops über den KDN zu veranstalten. Diese können genutzt werden, um erste Ergebnisse, Zwischenberichte und Erfahrungen zu teilen. Das CCD fördert auch den Erfahrungsaustausch untereinander und vernetzt die Modellregionen mit entsprechenden Interessensgruppen. In einem letzten Schritt ist geplant, alle vorliegenden Daten zur Übertragung der Projektergebnisse der Digitalen Modellregionen über das KDN-Mitgliederportal interessierten Kommunen bereitzustellen und wiederum über die KDN-Datenbank zu verlinken.

### **3.2 Digitalbroschüre**

#### **DIGITAL. KOMMUNAL. VERNETZT. – Digitale Modellregionen in Nordrhein-Westfalen**

---

<sup>41</sup> <https://ozg.kdn.de/dmr-umsetzungsprojekte>

<sup>42</sup> <https://github.com/>



Abbildung 1: Titelseite Digitalbroschüre

Die Digitalbroschüre »**Digital. Kommunal. Vernetzt.**«<sup>43</sup>, die durch den KDN in diesem Jahr neu aufgelegt wurde, gibt einen Überblick über die Ergebnisse der Förderprojekte. Im Fokus steht die Darstellung aller übertragbaren Lösungen, aufgeteilt auf die zwölf Themenbereiche Serviceportallösungen, E-Government-Lösungen, Open Government, Prozesssteuerung, Mobilität, Bildung, Freizeit, Tourismus, Gesundheit und Rettungsdienst, Energie und Klima, Einzelhandel sowie weitere Smart-City-Lösungen.

Kommunen aus NRW und darüber hinaus erhalten durch die Broschüre einen Einblick in die Digitalisierungsaktivitäten des Förderprogrammes.

Das MWIDE hat das PR-Team des KDN damit beauftragt, die Broschüre für die Veranstaltungsreihe »**Zukunft in NRW**«<sup>44</sup> im Herbst 2021 neu aufzulegen und zu aktualisieren. Ziel war eine moderne, digitale und interaktive Broschüre. Neben einem neuen Layout und Design wurden weitere Förderprojekte aus den fünf Digitalen Modellregionen mit in die 85-seitige Broschüre aufgenommen. Auch bereits bestehende Projektseiten der Broschüre wurden inhaltlich überarbeitet. Das PR-Team betreute sowohl die Konzeptionierung als auch Umsetzung der Broschüre und übernahm die Rolle der Projektleitung.

### 3.3 Veranstaltungen

Das MWIDE berichtet regelmäßig über den aktuellen Stand des Förderprogramms »**Digitale Modellregionen**«, etwa im Rahmen von Fachveranstaltungen. Bei deren Planung, Durchführung und Nachbereitung hat das CCD das MWIDE auch im Jahr 2021 unterstützt, um den Wissenstransfer zu stärken. Die Veranstaltungen fanden aufgrund der Corona-Pandemie im virtuellen Format statt.

#### »Digitalisierung in Kommunen – Smart City regional, national und international«

Am 30. März 2021 hat sich das PR-Team des CCD mit zwei E-Government-Paneldiskussionen an der Fachkonferenz des MWIDE beteiligt. An beiden Panels hat Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke, CIO des Landes NRW teilgenommen. Weitere Gäste waren Vertreterinnen und Vertreter der fünf Digitalen Modellregionen. In der ersten Diskussion stand das Thema »Digitalisierung der Arbeitswelt der Verwaltungsbeschäftigten« im Fokus. Hier ging es darum, wie Workflows digitalisiert und optimiert werden können, wie sich der Arbeitsalltag verändert, wie ein Wissensmanagement aufgebaut werden kann und welche Schulungsangebote es geben sollte. In der zweiten Diskussion hat sich dann alles um das Thema »Digitalisierung der Verwaltungsleistungen für Bürgerinnen und Bürger« ge-

<sup>43</sup> [www.wirtschaft.nrw/sites/default/files/asset/document/digitalbroschuere\\_nrw\\_2021.pdf](http://www.wirtschaft.nrw/sites/default/files/asset/document/digitalbroschuere_nrw_2021.pdf)

<sup>44</sup> [www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/zukunft-in-nrw](http://www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/zukunft-in-nrw)

dreht. Diskutiert wurde, wie Bürgerinnen und Bürger bei der Verwaltungsdigitalisierung durch Beteiligungsformate miteinbezogen werden können, welchen Mehrwert digitale Online-Dienste und Portale bieten und welche Informationsangebote benötigt werden. Insgesamt haben an beiden Panels rund 260 Personen teilgenommen. Auf der [KDN-Webseite](#)<sup>45</sup> ist ein Videomitschnitt hinterlegt.

### »Zukunft in NRW – Digitale Reise durch die Modellregionen Nordrhein-Westfalens«

Wie sieht die digitale Zukunft in den nordrhein-westfälischen Kommunen aus und von welchen innovativen Lösungen ist sie geprägt? Diese Frage stand im Fokus der Veranstaltungsreihe »Zukunft in NRW«, die das PR-Team des CCD im Auftrag für das MWIDE vom 9. November bis 7. Dezember 2021 organisiert hat. Schirmherr der Veranstaltungsreihe war Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke, CIO des Landes NRW, der die Veranstaltungen mit einem Grußwort eröffnete. Auf die virtuelle Reise durch Gelsenkirchen, Aachen, Paderborn, Soest und Wuppertal haben sich über 830 Teilnehmende begeben. An jeder Haltestation stand dabei ein anderes Fokusthema auf der Agenda:



Abbildung 2: Schwerpunkte der Veranstaltungsreihe »Zukunft in NRW«

Themen wie Datenhoheit und -sicherheit, digitale Bildungsangebote, Mehrwerte von Online-Portalen, Bürgerbeteiligung in der Smart City und das digitale Bürgeramt wurden in verschiedenen Vorträgen und Paneldiskussionen betrachtet. Dabei wurden sowohl Projekte aus den Digitalen Modellregionen vorgestellt, als auch Angebote des Landes NRW und des KDN. Durch interaktive Elemente wie Umfragen und moderierte Fragerunden wurde das Publikum miteinbezogen. Teil der virtuellen Reise war auch eine Postkarte, die mit Augmented-Reality-Technologie bespielt war und den Teilnehmenden an jeder Haltestation in der Pause ein Rätsel zur Gastgeberregion bot. Über 1.860 Zugriffe zeigen, dass das Gamification-Element sehr gut angenommen wurde. Der Austausch unter den Teilnehmenden wurde über eine virtuelle Netzwerkecke ermöglicht.

Zentraler Ausgangspunkt der Veranstaltungsreihe war eine [virtuelle Messe](#)<sup>46</sup>, die das PR-Team des CCD aufgebaut und gestaltet hat und die auch weiterhin für Interessierte geöffnet bleibt. Dort sind neben Informationsmaterialien zu den Förderprojekten aus den Digitalen Modellregionen auch die Kontaktdaten der Projektleitungen und des KDN hinterlegt.

<sup>45</sup> [www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/digitalisierung-in-kommunen-smart-city-regional-national-und-international](http://www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/digitalisierung-in-kommunen-smart-city-regional-national-und-international)

<sup>46</sup> <https://dignrw.expo-ip.com>



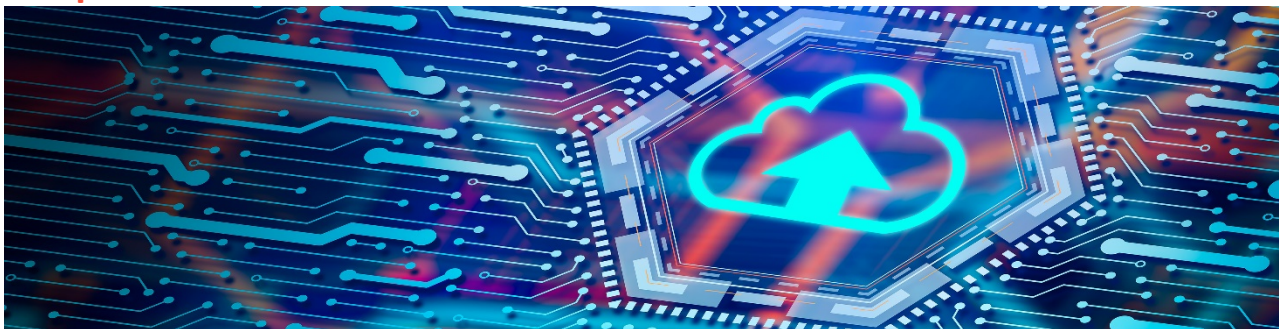
*Abbildung 3: Blick in die virtuelle Messe von »Zukunft in NRW«*

Auf der [KDN-Webseite](http://www.kdn.de)<sup>47</sup> steht Interessierten eine Dokumentation der Veranstaltungsreihe inklusive Videomitschnitten, Präsentationen, Kontaktdaten, Pressemitteilung und Postkarte zur Verfügung.

---

<sup>47</sup> [www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/zukunft-in-nrw](http://www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/zukunft-in-nrw)

## 4. Open Government



Die Stärkung der Kommunen im Bereich »**Open Government**« und Open Data war in den kommunalen IT-Steuerungsgremien in NRW wiederholt auf der Agenda. Dieses Jahr ist ein wichtiger Meilenstein in der Verankerung des Themas erreicht worden, indem das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE) und der KDN im Rahmen ihres Kooperationsvertrages eine Einzelvereinbarung für die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle »**Open.NRW**«<sup>48</sup> geschlossen haben. Sie ist Grundlage für eine noch intensivere Zusammenarbeit im Open Government Pakt NRW.

Die Einzelvereinbarung beinhaltet zum einen den Aufbau einer Beratungsstelle für Kommunen in NRW rund um Themen zu Open Government und Open Data, ausgestattet mit zunächst einem Vollzeitäquivalent im CCD. Zum anderen liegt ein besonderer Fokus der Einzelvereinbarung auf dem Roll-out des Beteiligungsportal NRW, welches das Land NRW allen Kommunen bereitstellt. Ergänzend dazu setzt sich der Arbeitskreis Open Government / Open Data im KDN weiterhin für eine Stärkung der Kommunen im Bereich von Open Government ein.

### 4.1 Beteiligungsportal NRW

In Abstimmung mit der Geschäftsstelle Open.NRW im MWIDE soll die Begleitung des Roll-outs des Beteiligungsportals mit einem Vollzeitäquivalent durch die kdVz in Zusammenarbeit mit dem CCD weiter begleitet werden. Die Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur (kdVz) ist bereits in Beteiligungsprojekten mit ihren Verbandskommunen Merzenich und Kerpen im Kontext der Entwicklung des Rheinischen Reviers mit der Beratung zur Nutzung des Beteiligungsportals in Vorleistung getreten. Zusätzlich besteht auf Grundlage der Einzelvereinbarung die Möglichkeit, weitere Einzelprojekte durchzuführen. Die genauen Modalitäten sind noch in Klärung, hier kann jedoch auf eingespielte Vorgehensweisen aus der OZG-Umsetzung zurückgegriffen werden. Kommunale IT-Dienstleister und Kommunen sind eingeladen, sich an gemeinsamen Aktivitäten zur Information und Öffentlichkeitsarbeit rund um Open Government und Open Data zu beteiligen.

Über das Beteiligungsportal NRW können Kommunen künftig ihr Beteiligungsverfahren im Bereich der Bauleitplanung sowie im Bereich der informellen Beteiligungsverfahren durchführen. Dazu hat **IT.NRW**<sup>49</sup> für mehrere Kommunen des Landes NRW im Jahr 2021 eine Nutzungsschulung angeboten. Interessierten Kommunen wird ein mandantenfähiges Administrationsrecht eingerichtet, mit dem sie ihre Beteiligungsverfahren bedarfsorientiert gestalten können. Die Stadt Dortmund testet

---

<sup>48</sup> <https://open.nrw/>

<sup>49</sup> <https://www.it.nrw/>

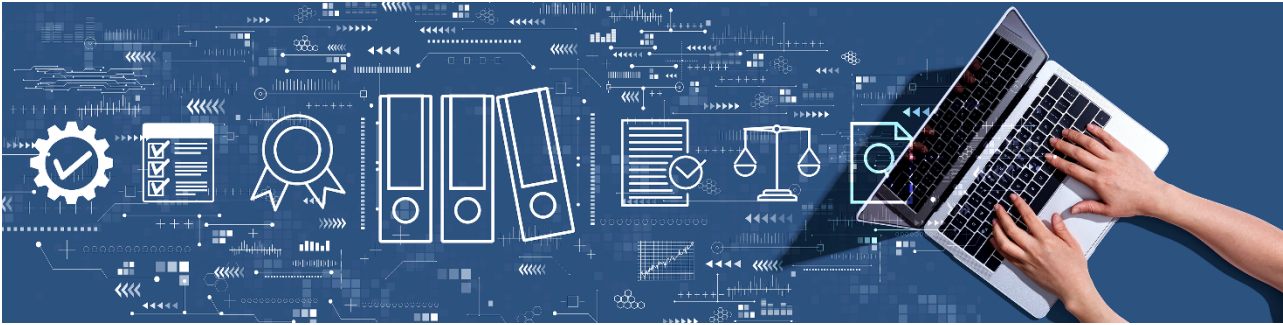
das Beteiligungsportal als Pilotkommune und wird dabei von IT.NRW und der kdVz Rhein-Erft-Rur unterstützt.

## **4.2 Arbeitskreis Open Government / Open Data**

Der Arbeitskreis Open Government / Open Data hat sich wie geplant für die Stärkung der Kommunen im Bereich von Open Government eingesetzt und eine engere Kooperation mit dem Land NRW etabliert.

Insbesondere im Rahmen der Pilotierung des Beteiligungsportals wurden auch die Anknüpfungspunkte zur OZG-Umsetzung vertieft. So bestehen vor allem Synergien zu OZG-Leistungen des Themenfeldes Engagement & Hobby sowie zur OZG-Leistung »Bauleitplanung« aus dem Themenfeld Bauen & Wohnen. Auch bei Projekten der Digitalen Modellregionen gibt es Überschneidungen zum Arbeitskreis Open Government / Open Data, wie beispielsweise in den Projekten »Open Data Aachen« oder dem »Open Innovation Lab« der Stadt Gelsenkirchen.

## 5. Weitere Arbeitsschwerpunkte und Aufgabenfelder



Für die digitale Zukunft der Kommunen in NRW spielt die Entwicklung von nachhaltigen Online-Lösungen und Diensten eine wesentliche Rolle. Um eine umfassende Verwaltungsdigitalisierung zu erreichen, werden Menschen, Netzwerke und Kooperationen benötigt. Aus diesem Grund hat das CCD diverse Arbeitskreise ins Leben gerufen, um den interkommunalen Austausch zu fördern. Die Arbeitskreise bieten allen Mitgliedern des KDN und Kommunen in NRW die Möglichkeit, Ihre Erfahrungen zu teilen, Fragen zu klären sowie Lösungen vorzustellen oder gemeinsam zu erarbeiten, die dann wenn möglich in konkrete Handlungsempfehlungen übersetzt werden.

### 5.1 eAkten

Der Einsatz von **elektronischen Akten (eAkten)**<sup>50</sup> gewinnt eine immer größere Bedeutung. In der öffentlichen Verwaltung ersetzen eAkten nach und nach die Papierakten und bieten die Möglichkeit, Verwaltungsdienstleistungen elektronisch und medienbruchfrei abzuwickeln. Ihr Einsatz erleichtert Arbeitsabläufe, optimiert Prozesse und gestaltet Vorgänge transparent. Nach dem E-Government-Gesetz NRW (§ 9) sollen alle Kommunen bis zum 1. Januar 2022 in der Lage sein, angeforderte Akten elektronisch an die Landesbehörden zu übermitteln. In diversen Arbeitskreisen mit kommunalen Fachexpertinnen und -experten entwickelt das CCD deshalb Leitfäden mit Empfehlungen zur Einführung elektronischer Fachakten. Die Leitfäden stehen den KDN-Mitgliedern und ihren Kommunen zur Verfügung und dienen als Orientierungshilfe bei der Einführung von eAkten in der öffentlichen Verwaltung in NRW. Im Jahr 2021 hat das CCD mehrere neue Leitfäden<sup>51</sup> veröffentlicht. Darüber hinaus wurden einige Arbeitskreise zum Thema eAkten weitergeführt und der Austausch innerhalb des Arbeitsgruppen auch nach Fertigstellung der Leitfäden weiter angeregt und koordiniert. Das gilt beispielsweise für die bereits abgeschlossenen Arbeitskreise zur »eAusländerakte«, »eJobcenterakte« und »ePersonalakte«.

#### 5.1.1 Besonderes elektronisches Behördenpostfach (beBPo)

Ab dem 1. Januar 2022 ist der elektronische Rechtsverkehr für Kommunen verpflichtend. Das bedeutet, dass alle Kommunen über ein »besonderes elektronisches Behördenpostfach« (beBPo) erreichbar sein müssen. Der KDN-Arbeitskreis beBPo tagte im Durchschnitt alle sechs Wochen per Videokonferenz. Ende September waren in NRW bereits über 220 Kommunen und Kreise via beBPo erreichbar, was eine Steigerung von über 170 Behördenpostfächern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutet. Da die (organisatorische) Einbindung des elektronischen Rechtsverkehrs via beBPo in die kommunale Praxis auch weiterhin Neuland bedeutet, unter anderem in Bezug auf die

<sup>50</sup> [www.kdn.de/ccd/eaekten](http://www.kdn.de/ccd/eaekten)

<sup>51</sup> Eine Auflistung der Leitfäden, die im Jahr 2021 publiziert wurden, steht im Anhang zur Verfügung (vgl. Kapitel 8.4).



Verteilung von beBPo-Nachrichten innerhalb der Verwaltung, werden die regelmäßigen Arbeitskreis-Treffen auch für einen Best-Practice-Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden genutzt.

Durch die bundesweite Relevanz des beBPo-Themas sowie die Vielzahl von Beteiligten hat der Arbeitskreis beBPo im Jahr 2021 einige externe Gäste und Vortragende der Justiz in Nordrhein-Westfalen und von der Bundesebene begrüßen dürfen. Unter anderem zählen hierzu ein Arbeitskreis-Termin mit Daniela Freiheit von der Bund-Länder-Kommission »AG IT-Standards in der Justiz zum elektronischen Bürger- und Organisationspostfach (eBO)« sowie ein Austausch zur elektronischen Aktenübermittlung an die Justiz mit dem Oberverwaltungsgericht Münster, auch unter Beteiligung des CCD-Beirats und des KDN-Verbandsausschusses. Darüber hinaus steht der Arbeitskreis über das CCD im regelmäßigen Austausch mit dem Justizministerium NRW. Ebenso wurden die kommunalen Spitzenverbände sowie das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBG) bei der Erstellung und Weiterverbreitung von Newslettern, ergänzenden Informationen und Unterlagen zum Thema beBPo eingebunden.

### **5.1.2 eJugendamtsakte**

Der seit September 2020 bestehende Arbeitskreis »eJugendamtsakte« hat das Ziel, einen Leitfaden zur Einführung einer eAkte in Jugendämtern abzustimmen und den KDN-Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Insgesamt fanden 2021 sieben virtuelle Treffen statt. Die Abnahme des Leitfadens wird Anfang des Jahres 2022 stattfinden. Danach übernimmt das CCD die Dokumentenpflege. Um den Leitfaden künftig auf Aktualität zu prüfen und ggf. anzupassen, wird sich der Arbeitskreis bei Bedarf erneut treffen.

### **5.1.3 E-Rechnung**

Der Arbeitskreis E-Rechnung hat den KDN-Mitgliedern und ihren Kommunen auch 2021 als Austauschplattform gedient. Im Arbeitskreis ging es dieses Jahr um die Themen E-Rechnungsportal.NRW, XRechnung und die Anpassung des cli-Clients. Mit dem cli-Client holen KDN-Mitglieder die E-Rechnungen automatisiert aus dem E-Rechnungsportal.NRW ab. Auch die Digitalisierung des öffentlichen Einkaufs- und Beschaffungsprozesses wurde im Arbeitskreis mit großem Interesse verfolgt. Ständige Gäste sind Mitarbeitende von d-NRW und der cosinex GmbH. d-NRW ist vom MWIDE mit der Umsetzung des E-Rechnungsportal NRW beauftragt, während die cosinex GmbH dieses technisch betreut. Außerhalb der virtuellen Treffen des Arbeitskreises werden Informationen über den Blog im Bereich »Arbeitskreis E-Rechnung« im KDN-Mitgliederportal geteilt. Fragen werden in der dortigen FAQ-Liste gesammelt und bei den nächsten Treffen diskutiert.

Am 21. April 2021 war der Arbeitskreis E-Rechnung Organisator und Gastgeber der Informationsveranstaltung: »Von der Vergabe bis zur E-Rechnung PEPPOL – das Netzwerk für den elektronischen Beschaffungsprozess«. Als Referentin durfte der KDN Beate Schulte begrüßen, Leiterin der deutschen PEPPOL Authority, die bei der Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT) verankert ist.

### **5.1.4 eSignatur**

Der Arbeitskreis hat im Jahr 2021 die Arbeit an den Kapiteln des Leitfadens weiter vertieft. Insbesondere die Suche nach Erfahrungsberichten aus Kommunen, welche die elektronische Signatur bereits eingeführt haben, stand neben der inhaltlichen Recherche im Vordergrund. Um beispielhafte Kommunen zu finden, wurde über verschiedene Kanäle aufgerufen, wie z.B. den KDN-Verbandsausschuss. Dabei fanden sich zahlreiche neue, an einer Mitarbeit interessierte Teilnehmende. Daneben

konnte der Arbeitskreis auch die hessische Modellkommune Marburg für eine Mitarbeit und einen Praxisbericht gewinnen.

Aufgrund der geringen Anzahl an Erfahrungsberichten aus der Praxis hat der Arbeitskreis beschlossen, von dem Format eines Leitfadens in einer PDF-Version abzusehen. Stattdessen sollen die bereits erarbeiteten Inhalte in Form von Blogbeiträgen zusammen mit einem Veranstaltungsrückblick, Austausch- und FAQ-Bereich als eigenständige Seite auf der KDN-Webseite in der ersten Jahreshälfte 2022 veröffentlicht werden. Ein weiterer Grund für diese Vorgehensweise ist, dass das Thema der elektronischen Signaturen und Siegel aufgrund fehlender Rechtsprechung fortlaufend weiterverfolgt und neu bewertet werden muss.

Zudem hat der KDN am 24. März 2021 eine große Informationsveranstaltung unter dem Titel **»Elektronische Signatur in Kommunen – Wie läuft's in der Praxis?«**<sup>52</sup> durchgeführt, die mit sechs umfangreichen Vorträgen auf großes Interesse gestoßen ist. Die Veranstaltung wurde auch von Kommunen und IT-Dienstleistern als Plattform für den Erfahrungsaustausch untereinander genutzt.

### 5.1.5 eSozialakte

Der Leitfaden zur eSozialakte wurde im Jahr 2021 finalisiert und befindet sich aktuell im Freigabeprozess. Anhand von Praxiserfahrungen wird der Leitfaden zukünftig regelmäßig überarbeitet und entsprechend optimiert. Hierzu kommt der Arbeitskreis weiterhin ein- bis zweimal im Jahr zusammen, um sich zu den aktuellen Entwicklungen auszutauschen und Anpassungen im Leitfaden zu beschließen. Ferner dienen diese Treffen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch bei der Einführung einer eSozialakte und zum Netzwerken der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises.

## 5.2. Pandemiemanagement (SORMAS)

Angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie unterstützt der KDN mit seinen Mitgliedern seit Beginn des Jahres die 53 Gesundheitsämter in Nordrhein-Westfalen. Anlass war die vom Bundesgesundheitsministerium anvisierte Einführung der Software SORMAS (Surveillance Outbreak Response Management Analysis System) in allen deutschen Gesundheitsämtern. Dazu hatten sich die KDN-Mitglieder im Rahmen einer virtuellen KDN-Strategietagung am 21. und 22. Januar 2021 aus erster Hand über den Entwicklungsstand und die Einsatzmöglichkeiten von SORMAS informiert. Prof. Dr. Gérard Krause, Leiter der Abteilung Epidemiologie am Helmholtz-Institut (HZI) Braunschweig, stellte den KDN-Mitgliedern die neue Version SORMAS-X vor, die zu einem umfassenden Pandemiemanagementsystem weiterentwickelt wurde. Der KDN-Dachverband sagte bei Bedarf Unterstützungsleistungen im Umstellungsprozess zu, insbesondere bei der Migration der Daten aus den Vorsystemen, aber auch bei der Inbetriebnahme von »DEMIS« oder »Survnet@RKI«. Dies wurde auch im **»KDN-Rundbrief zu SORMAS«**<sup>53</sup> so ausgeführt. Um die Unterstützung seitens der KDN-Mitglieder zu bündeln, wurden die Arbeitskreise »SORMAS-Anwendungsgemeinschaft« und »SORMAS-Entwicklungsgemeinschaft« gegründet.

### 5.2.1 SORMAS-Anwendungsgemeinschaft

Um die Einführung von SORMAS in den NRW-Gesundheitsämtern zu koordinieren und bei Bedarf zu unterstützen, hat der KDN im Frühjahr 2021 eine Anwendungsgemeinschaft gegründet. In dem

---

<sup>52</sup> [www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/elektronische-signatur-in-kommunen](http://www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/elektronische-signatur-in-kommunen)

<sup>53</sup> [https://www.kdn.de/fileadmin/user\\_upload/8\\_Publikationen/2021-02-02\\_KDN-Rundbrief\\_SORMAS.PDF](https://www.kdn.de/fileadmin/user_upload/8_Publikationen/2021-02-02_KDN-Rundbrief_SORMAS.PDF)

zweiwöchentlich tagenden Arbeitskreis beraten sich aktuell 34 Gesundheitsämter, das Landeszentrum Gesundheit (LZG) sowie die Firma Netzlink als Projektauftragnehmerin. Punktuell kommen andere Wissensträger zu anderen Themen hinzu. Der KDN koordiniert und leitet den Arbeitskreis.

In den insgesamt 14 Treffen berichteten die Gesundheitsämter dieses Jahr von der Umstellung auf SORMAS-X, beschrieben Probleme und Lösungen und zeigten ihre Bedarfe auf. Der Austausch hat sich über SORMAS hinweg fest etabliert. Das bestätigen die immer noch steigenden Teilnehmendenzahlen. Der Arbeitskreis wird seine Arbeit in 2022 fortsetzen und dadurch die Pandemiebekämpfung in NRW weiter unterstützen.

### **5.2.2 SORMAS-Entwicklungsgemeinschaft**

Anforderungen, die sich aus der SORMAS-Anwendungsgemeinschaft ergeben, können durch die Beteiligung an der weiteren Entwicklung von SORMAS-X im KDN zielgerichtet umgesetzt werden. Langfristig ist das Ziel, diese Gemeinschaft in die Open-Source-Gemeinschaft NRW zu führen und an die Bundesgemeinschaft anzuschließen. Die Infrastruktur wird durch die Südwestfalen-IT gestellt (Kostenübernahmezusage durch den KDN). Aktuell beteiligen sich sieben Verbandsmitglieder und das MWIDE an der Entwicklungsgemeinschaft<sup>54</sup>.

---

<sup>54</sup> Stand: Dezember 2021

## 6. Kommunikation und Marketing



Das Team »**Kommunikation und Marketing**«<sup>55</sup> des CCD hat im Jahr 2021 das Ziel, die interne und externe Kommunikation weiter auszubauen und zu professionalisieren, erreicht. Durch den strategischen Einsatz von Kampagnen, einem ausgewogenen Kommunikationsmix und die zielgruppengerechte Ansprache konnte die Außenwahrnehmung des CCD enorm gestärkt und das übergreifende Thema der OZG-Umsetzung in NRW bekannt gemacht werden. Dazu wurden die bisherigen Kommunikationskanäle des KDN intensiver genutzt und durch Fachinhalte und zusätzliche Formate wie dem **OZG-Newsletter**<sup>56</sup> erweitert. Auch die Zusammenarbeit mit den KDN-Mitgliedern konnte im Rahmen eines neuen Arbeitskreises »Öffentlichkeitsarbeit«, den das PR-Team geleitet hat, verstärkt werden. Darüber hinaus hat sich das PR-Team mit seiner Fachexpertise in diversen Projekten auf Landesebene wie z. B. dem »**WSP.NRW-Newsletter**«<sup>57</sup> oder der Informationsplattform »**Digital-Direkt**«<sup>58</sup> eingebracht.

Was das PR-Team dieses Jahr bewegt und welche Meilensteine es erreicht hat, wird im nachfolgenden detailliert erläutert.

### 6.1 Presseartikel

Der KDN hat seine Presseveröffentlichungen im Vergleich zum Jahr 2020 verdoppelt – und damit auf einen gestiegenen Informations- und Kommunikationsbedarf im Digitalisierungssektor reagiert. Insgesamt wurden 25 Fachartikel, Advertorials und Pressemitteilungen sowohl im Print- als auch im Online-Format publiziert.<sup>59</sup> Die Artikel wurden über den Presseverteiler des KDN verschickt. Die Veröffentlichungen erfolgten einerseits in Fachmedien aus Nordrhein-Westfalen, wie in den Verbandszeitschriften der Spitzenverbände, sowie andererseits auch in bundesweiten Fachmedien, wie in den Presseorganen der Vitako, des Behörden Spiegel oder von Wegweiser Media. Besonders hervorzuheben ist die monatliche Beteiligung des KDN an der bundesweiten **Serie »Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes«**<sup>60</sup> im Online-Magazin »Verwaltung der Zukunft« mit Beiträgen zur kommunalen Verwaltungsdigitalisierung in Nordrhein-Westfalen (mit ca. 7.500 Leserinnen und Lesern pro Monat).

<sup>55</sup> [www.kdn.de/kontakt-1](http://www.kdn.de/kontakt-1)

<sup>56</sup> <https://www.kdn.de/ozg/informationsverteiler/>

<sup>57</sup> <https://service.wirtschaft.nrw/newsletter>

<sup>58</sup> <https://digital-direkt.nrw/>

<sup>59</sup> Eine Auflistung aller KDN-Presseartikel, die im Jahr 2021 publiziert wurden, steht im Anhang zur Verfügung (vgl. Kapitel 8.4).

<sup>60</sup> [www.vdz.org/serien/umsetzung-des-onlinezugangsgesetzes](http://www.vdz.org/serien/umsetzung-des-onlinezugangsgesetzes)

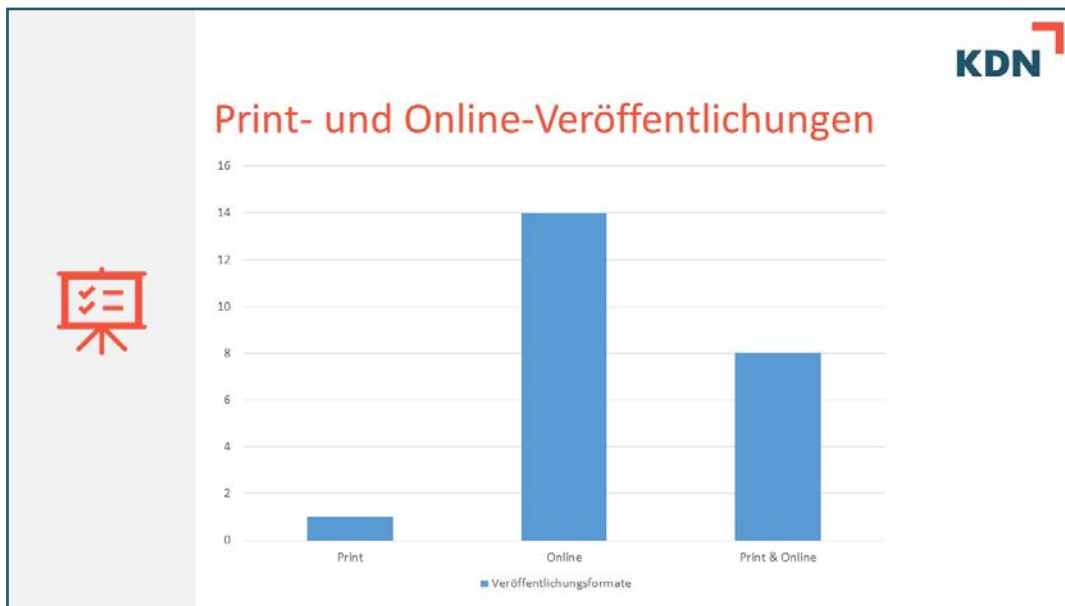


Abbildung 4: Vergleich der Veröffentlichungsformate der Presseartikel des KDN 2021

Im Fokus der Publikationen standen im Jahr 2021 die fortschreitenden Projekte zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, die damit verbundene Bereitstellung von neuen Online-Diensten in NRW sowie der Go-Live des Kommunalportal.NRW. Hinzu kamen Nachrichten aus dem KDN sowie Berichterstattungen rund um größere Veranstaltungen. Auf der [KDN-Webseite](#)<sup>61</sup> stehen alle Presseartikel öffentlich zur Verfügung.

Viele Presseartikel wurden von Mitgliedern und Partnern des KDN aufgegriffen und aktiv in ihren Online-Kanälen wie Webseiten oder Newslettern verbreitet. Dies hat dazu beigetragen, eine deutlich größere Zielgruppe zu erreichen.<sup>62</sup> Um die Medienpräsenz des KDN sowie die Reichweite und Wirkung seiner Presseveröffentlichungen künftig besser auswerten und aufbereiten zu können, testet der KDN seit Dezember 2021 das Tool »Meltwater« zum Media-Monitoring – auch schon im Hinblick auf die Planung und Durchführung größerer Kommunikationskampagnen im Jahr 2022.

## 6.2 Newsletter

E-Mail-Newsletter gehören zu den wichtigsten Kommunikationsmitteln im Online-Marketing. Das große Interesse an diesem Format beweist auch die Entwicklung der Abonnements des KDN-Newsletters. Seit dieser im Juni 2020 eingeführt wurde, hat sich die Zahl der Abonentinnen und Abonnenten bis heute verfünffacht – von rund 200 auf knapp 1.000 Leserinnen und Leser.<sup>63</sup> Da dieser Newsletter durchweg positives Feedback bekommt und ein großes Interesse an den Inhalten des KDN bei unseren Mitgliedern und anderen Beteiligten der Verwaltungsdigitalisierung in NRW besteht, wurden die verschiedenen OZG-Infoverteiler in diesem Jahr professionell aufbereitet und nun über dasselbe Newsletter-Tool wie der KDN-Newsletter verschickt (bisher: formloser Mail-Versand). Auch hier ist die Zahl der erreichten Abonentinnen und Abonnenten hoch: Mit dem allgemeinen OZG-Newsletter werden gut 600 Personen erreicht und mit den Themenfeld-Newslettern

<sup>61</sup> [www.kdn.de/presse/pressemitteilungen](http://www.kdn.de/presse/pressemitteilungen)

<sup>62</sup> Eine Zusammenstellung aller Medienbeiträge über den KDN im Jahr 2021 befindet sich in der Anlage »Pressespiegel«.

<sup>63</sup> Stand: Dezember 2021

im Schnitt je 300. So ist eine gezielte Versorgung mit Informationen aus den einzelnen OZG-Themenfeldern an die jeweilige Zielgruppe möglich.

### 6.2.1 KDN-Newsletter

Der KDN-Newsletter hat sich im Jahr 2021 zu einem der wichtigsten Kommunikationsmittel des KDN entwickelt. Er wird einmal im Monat an einen stabilen Abonnenten-Stamm verschickt, der stetig wächst. Aktuell liegt die Anzahl bei 989 Empfängerinnen und Empfängern<sup>64</sup>. Über das Jahr verteilt gab es insgesamt nur neun Abmeldungen. Die Hauptzielgruppe des Newsletters sind KDN-Mitglieder und ihre angeschlossenen Kommunen. Doch auch Partner des KDN wie Ministerien oder die Spitzenverbände, IT-Unternehmen, Medien und Privatpersonen gehören zum Abonnenten-Stamm. Dass auch rund 76 Nicht-KDN-Mitglieder den Newsletter abonniert haben, zeigt deutlich, wie anerkannt dieser als Informationsmedium innerhalb der Branche ist.<sup>65</sup>

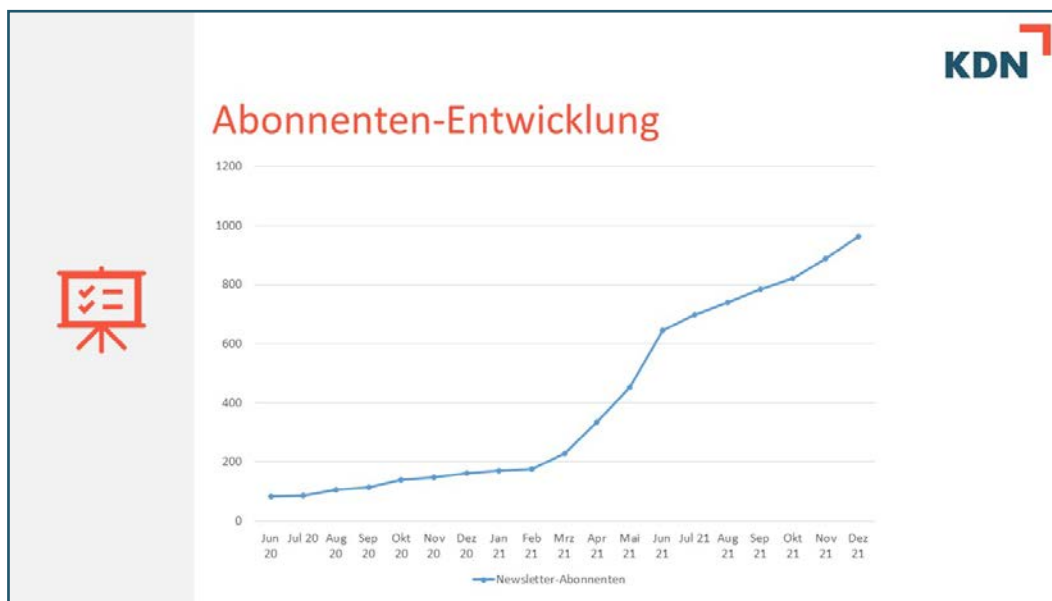


Abbildung 5: Entwicklung der Abonnentenzahl des KDN-Newsletters 2020-2021

Der KDN-Newsletter informiert über aktuelle Themen aus dem KDN rund um die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung in Nordrhein-Westfalen. 2021 wurden insgesamt 13 Newsletter verschickt. Schwerpunktmäßig wurde im vergangenen Jahr über Themen wie das Kommunalportal.NRW, das Onlinezugangsgesetz, das Servicekonto.NRW, die Digitalen Modellregionen, die eSignatur, Open Government sowie SORMAS und Schul-IT berichtet. Außerdem wurden Fachveranstaltungen des KDN beworben sowie Fachartikel und Informationsvideos zugänglich gemacht.

Die Statistiken zeigen, dass die Öffnungsrate im Durchschnitt pro Newsletter bei 46 Prozent liegt und die Click-Through-Rate bei 63 Prozent.<sup>66</sup> Auffällig ist, dass es regelmäßig zu mehrfachen Öffnungen (vier- bis sechsfach) und Link-Klicks (zwei- bis vierfach) pro Abonnentin bzw. Abonnent kommt. Dies zeigt, dass ein großes Interesse besteht, sich intensiv mit den Inhalten der Newsletter auseinanderzusetzen und diese ggf. weiter zu nutzen oder zu verarbeiten. Der KDN-Newsletter trägt so-

<sup>64</sup> Stand: 20. Dezember 2021

<sup>65</sup> Stand: 15. Dezember 2021

<sup>66</sup> Hinweis: Im Newsletter-Marketing wird eine Öffnungsrate ab 20 % als gut bewertet, eine Click-Through-Rate ab 40 %.

mit dazu bei, die Experten-Position des KDN im Digitalisierungssektor zu stärken und öffentlich präsent zu machen. Über die [KDN-Webseite](#)<sup>67</sup> kann der Newsletter kostenlos abonniert werden. Dort ist auch ein Archiv aller bereits erschienenen Newsletter öffentlich zugänglich hinterlegt.

## 6.2.2 OZG-Newsletter

Die Umstellung der formlosen Mailings auf professionelle OZG-Newsletter erfolgte im September dieses Jahres. Anlass für die Entscheidung war der stetig gestiegene Bedarf an übersichtlich aufbereiteten Informationen zu den verschiedenen OZG-Projekten. Durch eine zentrale Steuerung des PR-Teams wurden die Newsletter inklusive Redaktionsplan, Newsletter-Templates und datenschutzkonformen Abonnentenmanagement aufgebaut. Die An- und Abmeldung der einzelnen Newsletter ist über die [KDN-Webseite](#)<sup>68</sup> möglich. Mit den verschiedenen Newslettern erreicht der KDN Ende des Jahres insgesamt eine Zielgruppe von 831 Empfänger\*innen<sup>69</sup>. Zu Beginn der Umstellung auf professionelle Newsletter am 28. September 2021 waren noch 761 Personen in den Verteilern. Die Inhalte setzen sich aus Updates zu den Projekten in den jeweiligen Themenfeldern, Termineinladungen und Hinweisen zu Beteiligungs- und Austauschmöglichkeiten zusammen.

Insgesamt wurden seit September 2021 folgende OZG-Newsletter verschickt:

Datum	Themenfeld	Abonnett*innen	Öffnungsrate	Click-Through-Rate
29.09.21	Arbeit & Ruhestand	303	40 %	54 %
07.10.21	Mobilität & Reisen	251	34 %	35 %
13.10.21	Allg. OZG-Newsletter	580	43 %	41 %
21.10.21	Familie & Kind	319	35 %	45 %
10.11.21	Gesundheit	277	37 %	41 %
19.11.21	Unternehmen	278	37 %	36 %
22.11.21	Allg. OZG-Newsletter	601	37 %	30 %
26.11.21	Bildung	278	37 %	29 %
29.11.21	Recht & Ordnung	309	35 %	32 %
29.11.21	Umwelt	274	33 %	38 %

Abbildung 6: Kennzahlen der versendeten OZG-Newsletter seit September 2021

Wie in Abbildung 6 erkennbar ist, befinden sich die Öffnungsraten der bisher versendeten OZG-Newsletter alle im sehr guten Bereich. Im Newsletter-Marketing wird eine Öffnungsrate ab 20 Prozent als gut bewertet. Die Kennzahl der Click-Through-Rate liegt bei der Hälfte der OZG-Newsletter über der Benchmark 40 Prozent, was eine gründliche »Durchsicht« der Leserinnen und Leser signalisiert. Zur Entwicklung der Abonnettinnen und Abonnenten der einzelnen Newsletter können erst im Laufe des nächsten Jahres belastbare Aussagen getroffen werden. Allerdings zeigt sich, dass beim zweiten Versand des allgemeinen OZG-Newsletters im Vergleich zum ersten Versand einen Monat zuvor bereits rund 20 Leser\*innen dazugekommen sind.

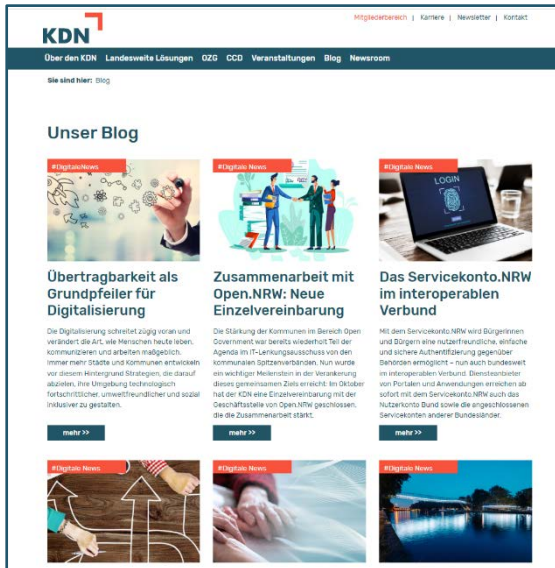
<sup>67</sup> [www.kdn.de/newsletter](http://www.kdn.de/newsletter)

<sup>68</sup> [www.kdn.de/ozg/informationsverteiler](http://www.kdn.de/ozg/informationsverteiler)

<sup>69</sup> Stand:14. Dezember 2021

## 6.3 Webseite

Die **KDN-Webseite**<sup>70</sup> hat sich zu dem zentralen Informations- und Kommunikationsmedium des KDN entwickelt. Neben einem umfangreichen Informationsangebot finden Interessierte und Mitglieder dort auch **Veranstaltungsangebote**<sup>71</sup> rund um das OZG und die Verwaltungsdigitalisierung in NRW. Die Webseite befindet sich deshalb in einem stetigen Entwicklungs- und Aktualisierungsprozess mit dem Ziel, auf die konkreten Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher einzugehen. Hierzu gehört auch die regelmäßige Überarbeitung der Benutzerfreundlichkeit sowie des Informationsdesigns.



Die KDN-Webseite trägt dazu bei, die Position des KDN im Digitalisierungssektor zu stärken und öffentlich präsent zu machen. Neu hinzugefügt wurde in diesem Jahr der KDN-Blog. Dort finden sich Fachartikel, die der KDN selbst geschrieben und publiziert hat. Damit reagiert der KDN auf einen gestiegenen Informations- und Kommunikationsbedarf im Digitalisierungssektor. Viele Blogartikel wurden von Mitgliedern und Partnern des KDN aufgegriffen und aktiv in ihren Online-Kanälen wie Webseiten oder Newslettern verteilt. Dies hat dazu beigetragen, die Reichweite zu steigern und eine deutlich größere Zielgruppe zu erreichen.

Abbildung 7: Blog auf der KDN-Website

Zudem wurden neue Seiten und Unterseiten zu KDN-relevanten Themen, wie beispielsweise zum **Kommunalportal.NRW**<sup>72</sup> angelegt.

### Informationsplattform Digital-Direkt

Die Online-Plattform »**digital-direkt.nrw**«<sup>73</sup> bündelt Informationen zum Stand der Digitalisierung in den Verwaltungen. Aufgebaut wurde das Angebot vom MWIDE gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden und Projektpartnern wie d-nrw und dem KDN. Das PR-Team des KDN hat an der Konzeption und inhaltlichen Gestaltung der Seiten für »**Kommunen**«<sup>74</sup> und »**Verwaltungsmitarbeitende**«<sup>75</sup> maßgeblich mitgewirkt.

<sup>70</sup> [www.kdn.de](http://www.kdn.de)

<sup>71</sup> [www.kdn.de/veranstaltungen/termine](http://www.kdn.de/veranstaltungen/termine)

<sup>72</sup> <https://www.kdn.de/kommunalportal/>

<sup>73</sup> <https://digital-direkt.nrw/>

<sup>74</sup> <https://digital-direkt.nrw/kommunen/>

<sup>75</sup> <https://digital-direkt.nrw/mitarbeiter/>



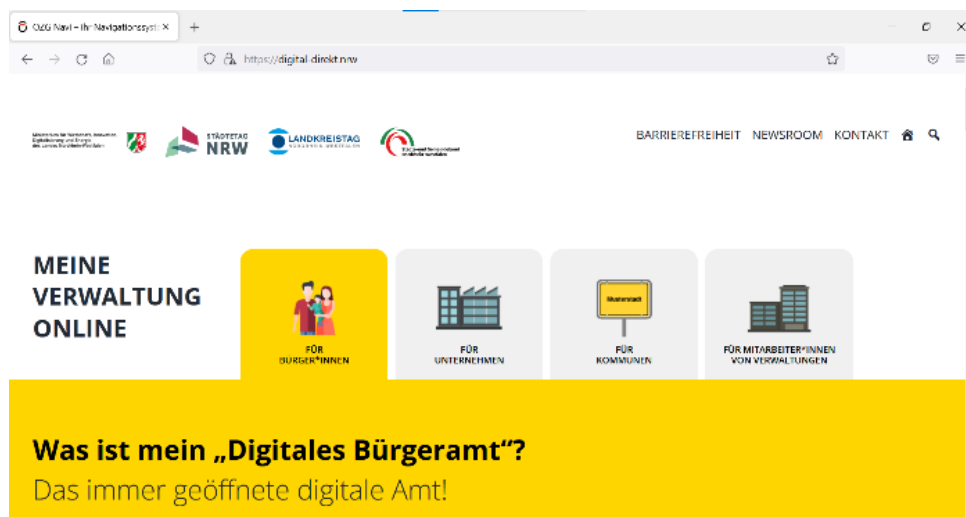


Abbildung 8: Screenshot der Webseite Digital-Direkt

Die am 18. November 2021 freigeschaltete Plattform stellt Nutzerinnen und Nutzern Informationen über die digitale Verwaltungslandschaft in Nordrhein-Westfalen kompakt und anschaulich bereit. Ziel der Seite ist es, häufige Fragen von Bürger\*innen und Unternehmen zu ihrem digitalen Bürgeramt zu beantworten und die Benutzung zu erleichtern. Darüber hinaus richtet sich die Plattform auch explizit an Verwaltungen, denen sie helfen will, digitaler zu werden. So informiert sie Beschäftigte in den Kommunen über Best Practices, Modellprojekte und Entwicklungen in Bund, Land und Kommunen.

## 6.4 Social Media

Auch die Sozialen Medien wurden im Jahr 2021 verstärkt in die externe Kommunikation des KDN eingebunden. Durch die Nutzung der Kanäle **Twitter**<sup>76</sup>, **YouTube**<sup>77</sup> und **LinkedIn**<sup>78</sup> konnten neue Zielgruppen gewonnen und die Reichweite gesteigert werden. Die Social-Media-Kanäle erweitern das Informationsangebot für Interessierte und Mitglieder und stärken die Außenwahrnehmung des KDN als Experte rund um die Verwaltungsdigitalisierung in NRW.



Abbildung 9: Follower\*innen des KDN auf Twitter und LinkedIn

Die KDN-Kanäle LinkedIn und YouTube werden regelmäßig mit neuem Content bespielt. Auf Twitter postet das PR-Team mindestens drei Mal die Woche über aktuelle Themen aus dem KDN bzw. rund um die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung in Nordrhein-Westfalen.

Aktuell liegt die Anzahl an Follower\*innen bei 532 auf Twitter und 438 auf LinkedIn. Die Hauptzielgruppe

<sup>76</sup> [https://twitter.com/KDN\\_NRW](https://twitter.com/KDN_NRW)

<sup>77</sup> [www.youtube.com/channel/UCaZuqCEG\\_wTIYXd6rS0AvJA](https://www.youtube.com/channel/UCaZuqCEG_wTIYXd6rS0AvJA)

<sup>78</sup> <https://de.linkedin.com/company/kdn-dachverband-kommunaler-it-dienstleister>

sind KDN-Mitglieder und ihre angeschlossenen Kommunen. Doch auch Partner des KDN wie Ministerien oder die kommunalen Spitzenverbände, IT-Unternehmen, Medien und Privatpersonen gehören zum Follower-Stamm. Die steigenden Followerzahlen zeigen deutlich, wie anerkannt die Kanäle als Informationsmedium innerhalb der Branche sind und dass der KDN über Themen berichtet, die sich mit dem Interesse der Follower\*innen decken.

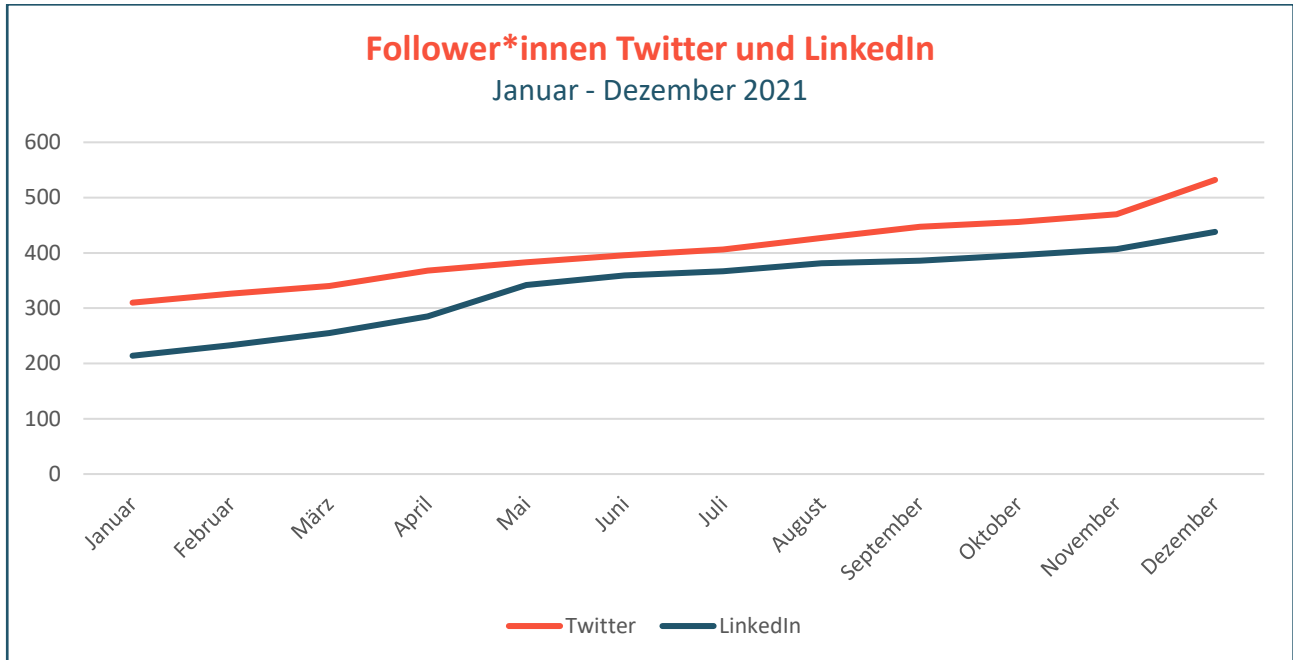


Abbildung 10: Entwicklung der Follower\*innen des KDN auf Twitter und LinkedIn

Schwerpunktmäßig wurde in diesem Jahr über Themen wie das Kommunalportal.NRW, das Servicekonto.NRW, die Digitalen Modellregionen und neue Dienste und Lösungen im Zusammenhang mit dem OZG berichtet. Außerdem wurden Veranstaltungen und Fachartikel des KDN intensiv beworben sowie Mitgliederinformationen repostet.

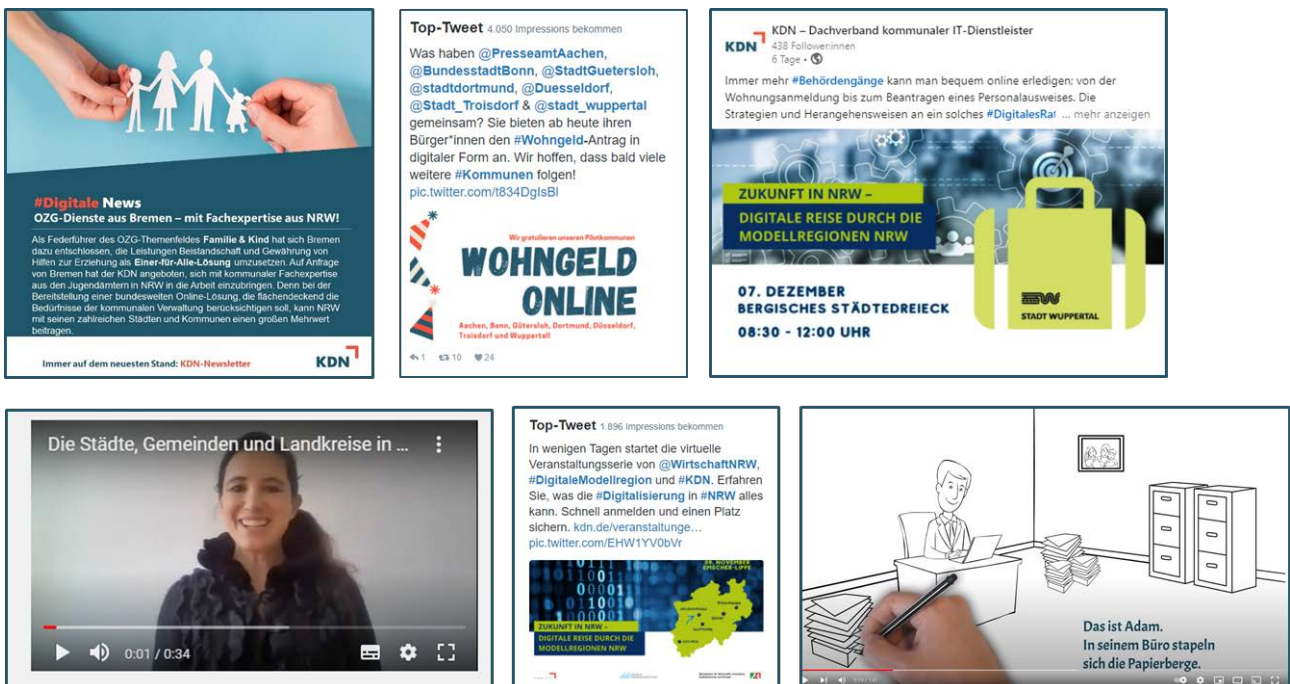


Abbildung 11: Screenshots von Social-Media-Beträgen des KDN

Die Statistiken zeigen, dass sich die Impressions- und Klickraten im Vergleich zum Vorjahr stark gesteigert haben. Um das Wissen in diesem Themenbereich zu vertiefen, hat das PR-Team an einer Schulung zum Thema »Social-Media-Strategie« teilgenommen.

Die Social-Media-Kanäle werden durch verlinkte Icons im Footer der KDN-Webseite dargestellt.

## 6.5 Mitarbeiterblog

Zur Stärkung der internen Kommunikation im KDN wurde 2021 ein Mitarbeiterblog eingeführt. Die überwiegende Arbeit aus dem Homeoffice durch die Pandemie hat den Bedarf von niedrigschwelliger und persönlicher Kommunikation weiter verstärkt. Der Blog wurde bewusst auf Confluence umgesetzt – der zentralen Organisations- und Wissensplattform des KDN. Mit der Confluence-Erweiterung »Lively Blogs for Confluence« werden die verschiedenen Blog-Einträge auf einer Übersichtsseite sortiert dargestellt.

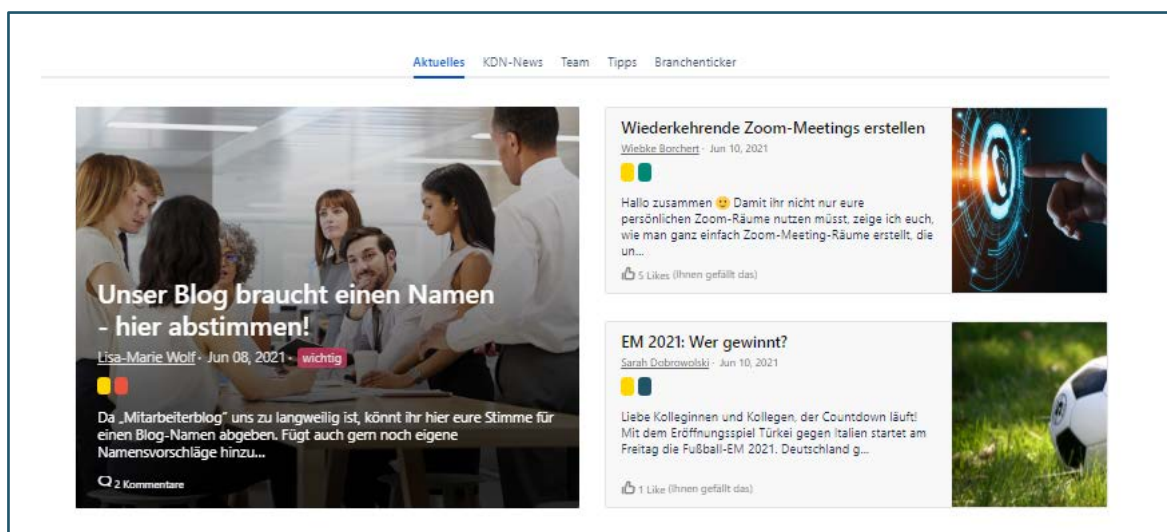


Abbildung 12: Screenshot des KDN-Mitarbeiterblogs

Der Blog richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im KDN und soll insbesondere die horizontale Kommunikation der Mitarbeitenden untereinander, aber auch mit Vorgesetzten fördern. Über die Plattform können Neuigkeiten und wichtige Änderungen schnell verbreitet, gemeinsam Erfolge gefeiert werden und ein Austausch auf einer persönlichen Ebene stattfinden. Der Blog dient sowohl dem Wissensaustausch als auch der Motivation der Mitarbeiter\*innen und stärkt somit das Zusammengehörigkeitsgefühl der verschiedenen Abteilungen im KDN. Als Beiträge gibt es neben persönlichen Reiseberichten, Veranstaltungstipps aus der Branche und Erklärvideos aus dem Arbeitsalltag auch beispielsweise eine Interview-Reihe der neuen Mitarbeiter\*innen im KDN. Das Confluence-Tool wurde 2021 ebenfalls dazu verwendet, den öffentlichen **OZG-Blog**<sup>79</sup> neu zu strukturieren und professioneller aufzubereiten.

## 6.6 Kampagnenarbeit

Die Kampagnenarbeit war ein wesentliches Merkmal für die weitere Professionalisierung der externen Kommunikation des Teams »Kommunikation und Marketing«. Anlass war auch hier der gestiegene Kommunikationsbedarf der Beteiligten der kommunalen Verwaltungsdigitalisierung. Die OZG-Frist am 31. Dezember 2022 ist nur einer der Stichtage, die deutlich machen, dass nun eine gezielte

<sup>79</sup> <https://mitgliederportal.kdn.de/display/ONK/Themenfelder#category:42>

Versorgung mit Informationen der Kommunen und kommunalen IT-Dienstleister in NRW notwendig ist. Insgesamt arbeitet das PR-Team an der Konzeptionierung und Umsetzung von drei großen Kampagnen mit den Titeln: »Zukunft in NRW«, »Digital.Kommunal.Sicher« und »OZG- und EfA-Dienste«.

### 6.6.1 Kampagne »Zukunft in NRW«

Für die Zukunft der Kommunen in Nordrhein-Westfalen spielt die Entwicklung von nachhaltigen E-Government- und Smart-City-Lösungen eine wesentliche Rolle. Ganz nach dem Motto »gemeinsam für ein digitales Nordrhein-Westfalen« steht im Förderprogramm **»Digitale Modellregionen NRW«**<sup>80</sup> des Landes der Wissens- und Erfahrungsaustausch im Fokus – Übertragbarkeit durch eine Best-Practice-Kultur, die als Vorbild im digitalen Veränderungsprozess dient, lautet die Devise. Neue innovative Lösungen und Zukunftstechnologien aus den Förderprojekten sollen für alle Kommunen in NRW nachnutzbar sein, um in zukünftigen Projekten Ressourcen wie Zeit, Aufwände und Kosten zu minimieren. Der KDN fördert dabei den interkommunalen Austausch.

Ende 2021 sind insgesamt 61 Digitalisierungsprojekte in Umsetzung, einige davon stehen schon kurz vor dem Abschluss. Mit der Kampagne »Zukunft in NRW«, die von Herbst 2021 bis zum Frühjahr 2022 umgesetzt wird, unterstützt der KDN das Land dabei, das Förderprogramm bei Kommunen in NRW bekannt zu machen. Dabei werden drei Ziele verfolgt, die aufeinander aufbauen und mit verschiedenen, crossmedialen Kommunikationsmaßnahmen erreicht werden sollen:



Abbildung 13: Struktur der Kampagne »Zukunft in NRW«

Um den Wiedererkennungswert der Kampagne zu stärken, wird das Corporate Design der Digitalen Modellregionen und des Landes NRW verwendet. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Projektbüros. Besonders der dritte Schritt richtet sich nach ihren individuellen Bedürfnissen, die in einer Umfrage im Januar 2022 ermittelt werden.

<sup>80</sup> [www.kdn.de/ccd/digitale-modellregionen](http://www.kdn.de/ccd/digitale-modellregionen)

### 6.6.2 Kampagne »Digital.Kommunal.Sicher«

Mit der zunehmenden Digitalisierung in den Kommunen, dem wachsenden Grad an Komplexität der Informationstechnik und an Vernetzung wächst auch die Bedeutung der kommunalen IT-Sicherheit stark. Die jüngsten Hackerangriffe auf Kommunen, die oft monatelange Auswirkungen auf die Handlungsfähigkeit von Verwaltungen nach sich ziehen, machen deutlich, wie kritisch die Bedrohungslage derzeit ist.

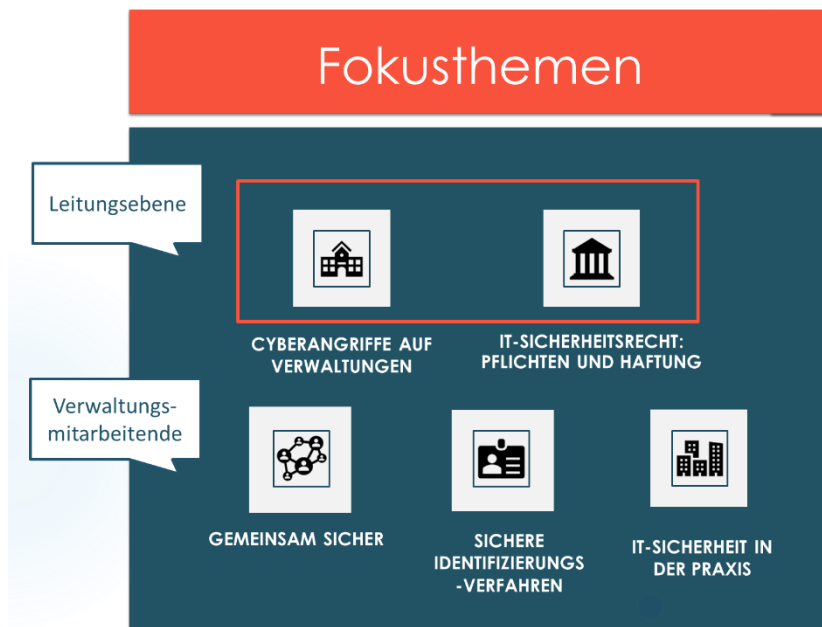


Abbildung 14: Fokusthemen der Kampagne »Digital.Kommunal.Sicher«

Mit einer Online-Veranstaltungsreihe zur kommunalen IT-Sicherheit im Februar 2022 möchten die kommunalen Spitzenverbände gemeinsam mit dem KDN auf aktuelle Bedrohungen aufmerksam machen, den Erfahrungsaustausch unter den Kommunen fördern und Maßnahmen zur Prävention und Abwehr von Angriffen aufzeigen. Zielgruppe der Veranstaltungsserie sind kommunale Hauptverwaltungsbeamte sowie Verwaltungsmitarbeitende, die in den Kommunen für Fragen der IT-Sicherheit verantwortlich sind. Geplant sind vier Termine im Februar 2022, die unter dem Motto »Digital.Kommunal.Sicher – Informationssicherheit in der Kommunalverwaltung« stattfinden. Eine Termin-Ankündigung wurde bereits über die kommunalen Spitzenverbände versendet.

### 6.6.3 Kampagne »OZG- und EfA-Dienste«

Die OZG-Kommunikation wurde in diesem Jahr stark weiterentwickelt. Neben der Einführung der professionellen OZG-Newsletter und des OZG-Blogs wurden zahlreiche (Regel-)Veranstaltungen für die betreffenden Zielgruppen angeboten. Auch die KDN-Datenbank, die tagesaktuell alle Informationen zu den OZG-Projekten liefert, wurde stetig an die Bedürfnisse der verschiedenen Stakeholder angepasst. Dennoch wurde dieses Jahr deutlich, dass besonders zum Roll-out der Mehrzahl der OZG-Dienste nächstes Jahr eine systematische Kommunikationsstrategie für kommunale IT-Dienstleister und Kommunen unabdingbar ist.



Beispielsweise wurde bei der Einführung des Online-Dienstes Wohngeld von den betreffenden Kommunen vermehrt Informationsmaterial beim KDN angefragt. Dazu hat das Team Öffentlichkeitsarbeit des KDN einen Kommunikationsguide entworfen – mit Vorlagen zur Bewerbung des Dienstes für Kommunen. Nach diesem Vorbild soll Anfang nächsten Jahres eine OZG-Kampagne

Abbildung 15: Kommunikationsguide zu »Wohngeld«

konzipiert werden, welche die Einführung der wichtigsten OZG-Dienste kommunikativ begleitet. Neben den Kommunikationsguides soll dies mit gezielten Infoveranstaltungen und Erklärvideos umgesetzt werden. Ziel Der Kampagne ist, den KDN als den Ansprechpartner für die Verwaltungsdigitalisierung im kommunalen Bereich fest zu etablieren. Die Kampagne zu OZG- und EfA-Diensten wird im zweiten Quartal des nächsten Jahres starten.

## 6.7 Veranstaltungsmanagement

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie hat der KDN seine Veranstaltungen ausschließlich im virtuellen Format durchgeführt. So konnten alle geplanten Veranstaltungen umgesetzt und die Termine agil, flexibel und interaktiv gestaltet werden. Insgesamt fanden in diesem Jahr 80 Veranstaltungen statt, an denen ca. 5650 Personen teilgenommen haben.<sup>81</sup> Neben der Organisation von eigenen Veranstaltungsformaten hat der KDN auch in diesem Jahr wieder an einigen Fachkongressen teilgenommen. Im OZG-Bereich wurden zudem neue regelmäßige Austauschformate für NRW-Kommunen und IT-Dienstleister aufgesetzt, wie zum Beispiel zum Kommunalportal.NRW oder zur KDN-Datenbank.

### 7.7.1 KDN-Veranstaltungen

In diesem Jahr hat das PR-Team des KDN zahlreiche virtuelle KDN-Veranstaltungen organisiert. Diese wurden oft auch in Zusammenarbeit mit Projektpartnern des KDN wie den Ministerien oder kommunalen Spitzenverbänden durchgeführt. Nachfolgend eine Auswahl der KDN-Veranstaltungen:<sup>82</sup>

#### Das Kommunalportal.NRW im Verbund der Portale

Diese Veranstaltungsreihe fand am 20., 24. und 29. April statt und wurde vom PR-Team des KDN im Auftrag der kommunalen Spitzenverbände und den Partnern des Landes organisiert. In den drei Terminen mit jeweils bis zu 300 Anmeldungen wurde das Kommunalportal.NRW sowie das Schwesterportal des Landes, das Serviceportal.NRW, vorgestellt. Auch die Standard-Komponenten und der Stand der Umsetzung der einzelnen Online-Dienste wurden präsentiert. Die kommunalen OZG-Ansprechpersonen konnten von Expertinnen und Experten des KDN, den Portalbetreibern und weiteren Partnern erfahren, welche Schritte nötig sind, um für ihre Kommune einen Mandanten auf dem Kommunalportal.NRW einzurichten. Außerdem wurde erläutert, welche Basisdienste das Kommunalportal.NRW bereithält und welche Lösungen bereits bei der Inbetriebnahme verfügbar sind. In

<sup>81</sup> Diese Aufzählung umfasst Veranstaltungen, die der KDN selbst oder in Kooperation mit Partner\*innen organisiert hat sowieso Veranstaltungen, bei denen der KDN sich mit eigenen Beiträgen beteiligt hat. Eine vollständige Auflistung aller Veranstaltungen mit Anzahl der Teilnehmenden steht im Anhang zur Verfügung (vgl. Kapitel 8.3).

<sup>82</sup> Eine Auflistung aller KDN-Veranstaltungen aus dem Jahr 2021 steht im Anhang zur Verfügung (vgl. Kapitel 8.3).

einer Paneldiskussion wurde anschließend über die Herausforderungen, Vorteile und Entwicklungspotenziale gesprochen.

### **Elektronische Signatur in der Praxis**

Initiiert vom KDN-Arbeitskreis zur elektronischen Signatur fand am 24. März eine virtuelle Veranstaltung mit über 300 Teilnehmer\*innen zum Thema elektronische Signatur und elektronisches Siegel statt. Der Termin richtete sich an Kommunen und ihre IT-Dienstleister. Neben einem kommunalen Erfahrungsaustausch zu rechtlichen, technischen und organisatorischen Fragestellungen standen Vorträge zu Best-Practice-Beispielen auf dem Programm.

### **Von der Vergabe bis zur E-Rechnung**

Die virtuelle Informationsveranstaltung des KDN am 21. April zu »PEPPOL«, einem Netzwerk für den elektronischen Beschaffungsprozess, richtete sich an kommunale IT-Dienstleister und Kommunen aus Nordrhein-Westfalen. Dabei wurden die Bereiche »E-Rechnung«, »elektronische Bestellprozesse« und »standardisierte digitale Geschäftsprozesse« thematisiert. Im Fokus stand auch, dass das E-Rechnungsportal.NRW an das PEPPOL-Transportnetzwerk angeschlossen wird. Die Gastreferentin der Veranstaltung war Beate Schulte. Sie leitet die deutsche PEPPOL Authority, die bei der Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT) verankert ist.

## **6.2 OZG-Veranstaltungen**

Im OZG-Bereich ist der enge Austausch mit den verschiedenen Stakeholdern in der kommunalen IT-Landschaft zentral. Dafür wurden vom CCD feste Austauschformate eingeführt, die im Jahr 2021 sehr positiv angenommen wurden und daher auch im nächsten Jahr weiter fortgeführt werden. Diese interkommunalen Regeltermine<sup>83</sup> haben die Schwerpunkte OZG-Umsetzung, Kommunalportal.NRW und Portalverbund.NRW. Die folgende Auflistung gibt einige ausgewählte Beispiele:<sup>84</sup>

### **Austauschrunde Formularmanagement**

KDN-Mitglieder und kommunale Fachexpert\*innen, die mithilfe von Formularmanagement-Systemen und insbesondere Form-Solutions OZG-Dienste entwickeln, treffen sich regelmäßig per Videokonferenz zum Austausch von Anforderungen, Vorgehensweisen und Lösungen. In den Terminen geht es nicht nur um die Detail-Betrachtung einzelner Formulare, sondern auch um übergreifende Abstimmungen. Die Bewertung einzelner Formulare erfolgt in den gemeinsamen KDN-Projekten. Bei der Terminserie handelt es sich um eine interne Veranstaltung der KDN-Mitglieder und ihrer angeschlossenen Kommunen in NRW.

### **Einstieg ins OZG**

Diese regelmäßig stattfindende Veranstaltung richtet sich an alle kommunalen Digitalisierungsbeauftragten und IT-Fachleute in NRW zur Einarbeitung in das Thema OZG-Umsetzung. Auch Fachleute aus Ämtern sind willkommen, sich in diesem Termin einen themenfeld-übergreifenden Überblick zu verschaffen. Mit der Terminserie wird jeden Monat eine Plattform angeboten, um sich gegenseitig kennenzulernen, sich praxisbezogen über Strukturen und Herangehensweisen auszutauschen und die interkommunale Zusammenarbeit zu fördern.

---

<sup>83</sup> Hier finden Sie eine Übersicht der OZG-Regeltermine: <https://mitgliederportal.kdn.de/pages/viewpage.action?pageld=28672112>

<sup>84</sup> Eine Auflistung aller OZG-Veranstaltungen aus dem Jahr 2021 steht im Anhang zur Verfügung (vgl. Kapitel 8.3).

## Spotlight Kommunalportal.NRW

Diese Veranstaltungsreihe richtet sich an Kommunen aus NRW, die sich für das Kommunalportal.NRW interessieren. Hier werden Hintergrundinformationen zum Kommunalportal.NRW zur Verfügung gestellt, die über das bestehende **KDN-Informationsmaterial**<sup>85</sup> hinausgehen. Der Termin kann darüber hinaus von kommunalen Digitalisierungsbeauftragten zum gemeinsamen Austausch genutzt werden und Fragen zum Kommunalportal.NRW zu stellen.

## Weitere OZG-Fachveranstaltungen

Neben den Regel-Veranstaltungen zur OZG-Umsetzung hat der KDN – oft in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ministerien – verschiedene Infoveranstaltungen zu OZG-Diensten durchgeführt, wie beispielsweise die Veranstaltungen zum »**Online-Antrag auf Unterhaltsvorschuss**«<sup>86</sup>, zum »**Digitalen Einbürgerungsantrag**« und zu »**Wohngeld-Online**«<sup>87</sup>.

## 6.7.3 Teilnahme an Fachkongressen

Das CCD hat auch im Jahr 2021 verstärkt an Fachkongressen teilgenommen, um den KDN-Dachverband nach außen hin zu präsentieren, seine Bekanntheit zu steigern und den Austausch mit Interessierten und weiteren Akteuren aus dem Bereich der kommunalen Verwaltungsdigitalisierung zu fördern. Die folgende Auflistung gibt einige ausgewählte Beispiele:<sup>88</sup>

### ÖV-Symposium

Das CCD beteiligte sich gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden, Landesministerien und KDN-Mitgliedern am diesjährigen **ÖV-Symposium NRW**<sup>89</sup>, das am 2. September im hybriden Format mit ca. 500 Teilnehmer\*innen stattfand. Unter dem Motto »Auf der digitalen Route der Veränderung« fanden Vorträge zu den Schwerpunktthemen E-Government-Gesetz, Onlinezugangsgesetz, digitale Basiskomponenten sowie Schnittstellen zu Bürgerinnen und Bürgern und Innovationen statt. Der KDN, seine Mitglieder und die Vertreter\*innen der Digitalen Modellregionen waren mit insgesamt sechs Fachvorträgen im Programm vertreten. Im Fokus der KDN-Beiträge standen aktuelle Entwicklungen zum Kommunalportal.NRW, zum Beteiligungsportal NRW sowie zur kommunalen OZG-Umsetzung und zu den Projekten der Digitalen Modellregionen. Der KDN war neben den Vorträgen auch mit einem virtuellen Messestand auf dem Kongress vertreten.

### e-nrw-Kongress

Der virtuelle e-nrw-Kongress fand am 3. November 2021 unter dem Motto »Die Digitale Dekade 2020/2030 in NRW: Strategie und Umsetzung der Verwaltung 4.0 in Land und Kommunen« mit ca. 500 Teilnehmer\*innen statt. Dort war der KDN neben einem virtuellen Messestand mit zwei Vorträgen vertreten. Prof. Dr. Dörte Diemert, Vorstandsvorsteherin des KDN, hat einen Vortrag zum Thema »**Die NRW-Kommunen und IT-Dienstleister in der Zukunftsverantwortung**«<sup>90</sup> gehalten. Darüber hinaus stellten in einem Fachforum Prof. Dr. Andreas Engel, Geschäftsführer des KDN, ge-

---

<sup>85</sup> [www.kdn.de/kommunalportal](http://www.kdn.de/kommunalportal)

<sup>86</sup> [www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/informationsveranstaltung-zum-online-antrag-auf-unterhaltsvorschuss/?no\\_cache=1](http://www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/informationsveranstaltung-zum-online-antrag-auf-unterhaltsvorschuss/?no_cache=1)

<sup>87</sup> [www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/wohngeld-online](http://www.kdn.de/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/wohngeld-online)

<sup>88</sup> Eine Auflistung aller Fachkongresse, an denen der KDN 2021 teilgenommen hat, steht im Anhang zur Verfügung (vgl. Kapitel 8.3).

<sup>89</sup> [www.oev-symposium.de](http://www.oev-symposium.de)

<sup>90</sup> [www.kdn.de/fileadmin/user\\_upload/8\\_Publikationen/2021-11-10\\_Prof.\\_Diemert\\_Vortrag\\_Fachkongress\\_e-nrw.pdf](http://www.kdn.de/fileadmin/user_upload/8_Publikationen/2021-11-10_Prof._Diemert_Vortrag_Fachkongress_e-nrw.pdf)

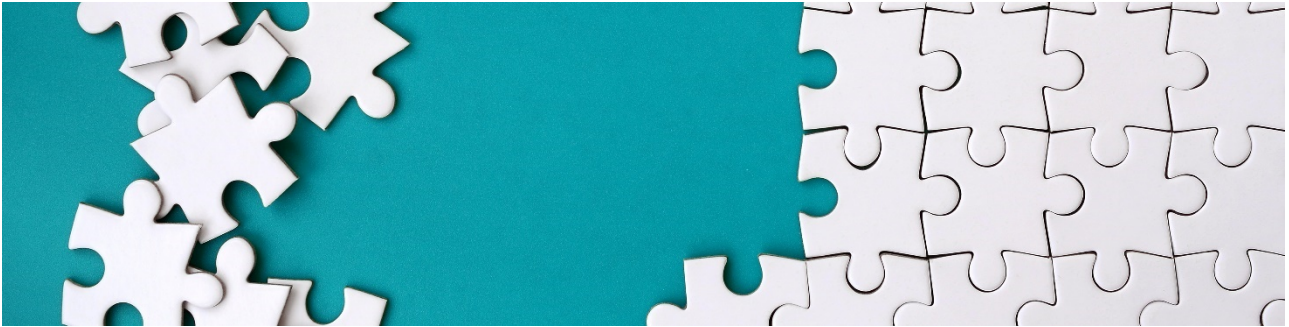


meinsam mit Clarisse Schröder, OZG-Gesamtkoordinatorin im KDN, das Kommunalportal.NRW unter dem Titel: »Das neue kommunale Landesportal NRW gestartet – erste Erfahrungen und Nutzungen in der kommunalen Familie?« vor.

## **6.8 Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit**

Auf Initiative des PR-Teams hin wurde in diesem Jahr der Arbeitskreis »Öffentlichkeitsarbeit« ins Leben gerufen. Ziel des Arbeitskreises ist, die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den KDN-Mitgliedern zu stärken. Auch die Wissensvermittlung zu Methoden aus Kommunikation und Marketing steht im Mittelpunkt. Der Arbeitskreis hat vierteljährlich stattgefunden und immer unter einem bestimmten Schwerpunktthema getagt. Neben einer Einführungsitzung und einer Sondersitzung zum Verbandsausschuss wurden in diesem Jahr die Themen »Social-Media-Marketing«, »Newsletter-Marketing« und »Interne Kommunikation« behandelt. In den Sitzungen hat das PR-Team die Kanäle des KDNs vorgestellt und das Wissen mit den Teilnehmer\*innen des Arbeitskreises geteilt. Praxiserfahrungen wurden in jeder Sitzung durch einen Beitrag einer Gastexpertin bzw. eines Gastexperten ergänzt. Insgesamt haben ca. 50 Personen am Arbeitskreis teilgenommen. Aufgrund des positiven Feedbacks der Teilnehmenden in der letzten Sitzung im Dezember 2021 wird der Arbeitskreis auch im Jahr 2022 fortgesetzt. Über das Netzwerk der KDN-Mitglieder hinaus nimmt das PR-Team am »AK Öffentlichkeitsarbeit« der Vitako teil.

## 7. Personalentwicklung und Weiterentwicklung im CCD



Das **Team**<sup>91</sup> des **CCD**<sup>92</sup> des KDN-Dachverbandes ist 2021 weiter personell gewachsen und hat sich dadurch auch fachlich breiter aufgestellt. Es gab insgesamt fünf Neuzugänge im Team (in den Bereichen der OZG-Koordination, der Digitale Modellregionen und dem Kommunalportal.NRW), drei Abgänge (in den Bereichen Vertragswesen und Kommunalportal.NRW) und zwei interne Stellenwechsel (jeweils in das Team Servicekonto.NRW und in das Team Öffentlichkeitsarbeit und Marketing). Ende des Jahres 2021 arbeiten insgesamt 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im CCD.<sup>93</sup>

### 7.1 Einarbeitung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Vor dem Hintergrund der Neuzugänge hat das CCD einen dreimonatigen Einarbeitungsplan entwickelt. Zur Strukturierung der Einarbeitungsphase ist ein Phasenplan mit folgender Systematik etabliert worden:

- **1. Monat: Shadowing**  
Die neue Person wird von der Person begleitet, deren Aufgaben sie übernimmt. So bekommt die neue Person einen Überblick des Aufgabengebiets und lernt die wichtigsten Ansprechpersonen kennen.
- **2. Monat: Freischwimmer**  
Die neue Person erledigt Aufgaben nach Abstimmung und Zielvorgaben der Person, deren Aufgaben sie übernimmt («Management by Objectives«).
- **3. Monat: Skywalker**  
Die neue Person organisiert ihre Aufgaben eigenständig und die Person, deren Aufgaben sie übernimmt oder ein anderes Teammitglied aus dem CCD, steht für Fragen und zur Begleitung kritischer Termine bereit («Management by Exception«).

Dieser Einarbeitungsplan hat sich bewährt, damit sich auch Neuzugänge im CCD einfinden und eigenverantwortlich ihren Aufgabenbereich übernehmen können. In Ergänzung dazu gibt es in Zukunft nach drei Monaten ein erstes Feedback-Gespräch mit den Vorgesetzten (also der CCD-Leitung) und nach weiteren zwei Monaten ein zweites Feedback-Gespräch.

---

<sup>91</sup> [www.kdn.de/ccd/team](http://www.kdn.de/ccd/team)

<sup>92</sup> [www.kdn.de/ccd/portrait](http://www.kdn.de/ccd/portrait)

<sup>93</sup> Stand: Dezember 2021

## 7.2 Herausforderungen durch die Corona-Pandemie

Auch im Jahr 2021 wurde die tägliche Arbeit weiterhin durch die Corona-Pandemie geprägt. Durch die gute technische Ausstattung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war es möglich, jederzeit flexibel auf einen Vollbetrieb im Homeoffice umzustellen und somit das Risiko der Ansteckung im Büro zu minimieren.

## 7.3 Weiterentwicklung des CCD

Um die Kompetenzen innerhalb des CCD-Teams zu fördern, gab es einige interne Angebote zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch. Neben dem täglichen »Daily« hat sich eine Form des teaminternen Erfahrungsaustausches bewährt: Sparringpartnerschaften in Zweier- oder Dreiergruppen, die bereits im letzten Jahr initiiert und in diesem Jahr fortgesetzt wurden. Ziel ist, im regelmäßigen Austausch neue Blickwinkel auf Themen zu bekommen, gemeinsam Zielsetzungen zu formulieren und Lösungen für Probleme zu entwickeln. Auch die im vierwöchigen Rhythmus stattfindenden internen Retrospektiven wurden fortgesetzt. Sie bieten die Möglichkeit, Erfolge und Probleme mit dem Team zu teilen sowie Lob und Kritik offen zu äußern. Außerdem gab es weiterhin Kurse im Workflowmanagement-Tool des KDN zum Aufbau übergreifender Produkt- und Servicemanagementkompetenzen. Anknüpfend an die Schulung »Resilienz-Training und gewaltfreie Kommunikation« zur persönlich-fachlichen Weiterentwicklung durch ein CCD-Teammitglied letztes Jahr gab es jeden Morgen das Angebot einer angeleiteten Atemübung. Neben den internen Schulungsangeboten haben sich verschiedene Mitarbeiter\*innen für ihr jeweiliges Fachgebiet auch extern weitergebildet.

Im ersten Quartal wurden erstmalig »Personalentwicklungs- und Klimagespräche« (PEK-Gespräche) mit der CCD-Leitung durchgeführt. Dabei wurde den Mitarbeiter\*innen sowohl eine Potentialeinschätzung seitens der Führungskraft mitgegeben, als auch Platz für Führungsfeedback gelassen. Die Vereinbarungen, die in den PEK-Gesprächen getroffen wurden, werden in den nächsten Gesprächsrunden 2022 aufgegriffen und evaluiert.

## 8. Anhang

Begleitend zum Tätigkeitsbericht 2021 des Kompetenzzentrums Digitalisierung stellt der Anhang weiterführende Informationen und Übersichtsmaterialien bereit.

### 8.1 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
AG	Arbeitsgemeinschaft
AK	Arbeitskreis
API	Application Programming Interface
beBPo	Besonderes elektronisches Behördenpostfach
BGG NRW	Behindertengleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BMI	Bundesministerium des Innern und für Heimat
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
CCD	Kompetenzzentrum Digitalisierung des KDN
CIO	Chief Information Officer
DEMIS	Deutschen Elektronischen Melde- und Informationssystem für den Infektionsschutz
DVDV	Deutsches Verwaltungsdienstverzeichnis
eAkte	Elektronische Akte
EliA	Elektronische immissionsschutzrechtliche Antragsstellung
ELSTER	Elektronische Steuererklärung
ePayBL	ePayment des Bundes und der Länder
eJugendamtsakte	Elektronische Jugendamtsakte
E-Rechnung	Elektronische Rechnung
eSignatur	Elektronische Signatur
eBO	elektronisches Bürger- und Organisationspostfach
EfA	Einer-für-Alle
FAQs	Frequently Asked Questions
FIM	Föderales Informationsmanagement
FITKO	Föderale IT-Kooperation
HZI	Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung
IM	Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen
IT	Informationstechnik
KDN	Dachverband kommunaler IT-Dienstleister
kdvz	Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur
KRZN	Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein
KoSIT	Koordinierungsstelle für IT-Standards
LeiKa	Leistungskatalog der öffentlichen Verwaltung
LVR	Landschaftsverband Rheinland

LWL	Landschaftsverband Westfalen-Lippe
MAGS	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
MHKBG	Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen
MKFFI	Ministerium für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
MSB	Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen
MULNV	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen
MWIDE	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen
NRW	Nordrhein-Westfalen
OSCI	Online Services Computer Interface
ÖV	Öffentliche Verwaltung
OZG	Onlinezugangsgesetz
PEK-Gespräche	Personalentwicklungs- und Klimagespräche
PR	Public Relations / Öffentlichkeitsarbeit
SIT	Südwestfalen-IT
TR	Technische Richtlinien
UAK	Unterarbeitskreis
VSM	Verwaltungssuchmaschine
XTA	XÖV Transport Adapter
WSP.NRW	Wirtschafts-Service-Portal.NRW

## 8.2 Abbildungsverzeichnis

Kapitel	Abbildung	Quelle
Titelblatt	Titelbild	Adobe Stock
Kapitel 1	Titelbild	Adobe Stock
Kapitel 2	Titelbild	Adobe Stock
Kapitel 3	Titelbild	Adobe Stock
Kapitel 3.2	Abbildung 1	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen
Kapitel 3.3	Abbildung 2	KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister
Kapitel 3.3	Abbildung 3	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen
Kapitel 4	Titelbild	Shutterstock
Kapitel 5	Titelbild	Adobe Stock
Kapitel 5.1	Titelbild	KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister
Kapitel 6	Titelbild	Adobe Stock
Kapitel 7	Titelbild	Adobe Stock

Kapitel 7.1	Abbildung 4	Adobe Stock
Kapitel 7.2.1	Abbildung 5	KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister
Kapitel 7.2.2	Abbildung 6	KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister
Kapitel 7.3	Abbildung 7	KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister
Kapitel 7.3	Abbildung 8	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen
Kapitel 7.4	Abbildung 9	KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister
Kapitel 7.4	Abbildung 10	KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister
Kapitel 7.4	Abbildung 11	KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister
Kapitel 7.5	Abbildung 12	KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister
Kapitel 7.6.1	Abbildung 13	KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister
Kapitel 7.6.2	Abbildung 14	KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister
Kapitel 7.6.3	Abbildung 15	KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister

### 8.3 Veranstaltungsübersicht

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Veranstaltungen, die der KDN im Jahr 2021 initiiert, organisiert und durchgeführt sowie mitveranstaltet oder durch Beiträge mitgestaltet hat.

Datum	Ort	Veranstaltung	KDN-Beitrag	Anzahl Teilnehmende
21. - 22.01.2021	KDN-Strategietagung	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	40
29.01.2021	Formularmanagement	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	50
04.02.2021	Anschluss der Kommunen an den Portalverbund.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN in Kooperation mit seinen Mitgliedern regio iT, SIT sowie mit d-NRW	10
05.02.2021	Veranstaltung zur Smart City-App	Online-Format	Veranstaltung vom MWIDE; KDN stellt den ZOOM-Raum und unterstützt bei der Vor- & Nachbereitung (u.a. Einladung und Programmgestaltung)	100
09.02.2021	Informationsveranstaltung zum Online-Antrag auf Unterhaltsvorschuss	Online-Format	Veranstalter sind MKFFI und KDN	100
12.02.2021	Informationsveranstaltung zum Online-Antrag auf Unterhaltsvorschuss	Online-Format	Veranstalter sind MKFFI und KDN	100
16.02.2021	Anschluss der Kommunen an den Portalverbund.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN in Kooperation mit	80

			seinen Mitgliedern regio iT, SIT sowie mit d-NRW	
23.02.2021	Anschluss der Kommunen an den Portalverbund.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN in Kooperation mit seinen Mitgliedern regio iT, SIT sowie mit d-NRW	100
25.02.2021	Global Digital Future Congress	Online-Format	KDN hält gemeinsam mit dem MWIDE einen Vortrag zum »WSP.NRW«	80
09.03.2021	Fachkolloquium Kommunale Daten	Online-Format	KDN hält Gastbeitrag zum Thema »Das Onlinezugangsgesetz und die Auswirkungen auf Kommunen«	40
09.03.2021	Anschluss der Kommunen an den Portalverbund.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN in Kooperation mit seinen Mitgliedern regio iT, SIT, KRZN, krz, Stadt Köln sowie mit d-NRW	60
16.03.2021	Informationsveranstaltung zum OZG-Projekt Frühe Hilfen für Familien	Online-Format	Veranstalter sind MKFFI und KDN	30
16.03.2021	Teilnahme der Kommunen am Portalverbund.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	40
22.03.2021	OZG-Steuerung und Lösungsaustausch mit der Datenbank des KDN	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	20
23.03.2021	Anschluss der Kommunen an den Portalverbund.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN in Kooperation mit seinen Mitgliedern regio iT, SIT, KRZN, krz, Stadt Köln sowie mit d-NRW	50
24.03.2021	Elektronische Signatur in der Praxis	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	210
24.03.2021	AK Öffentlichkeitsarbeit   Kick-Off-Treffen	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	20
25.03.2021	KDN-Verbandsausschuss	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	40
25.03.2021	Informationsveranstaltung zum Online-Antrag auf Unterhaltsvorschuss	Online-Format	Veranstalter sind MKFFI und KDN	110

30.03.2021	Fachkongress der Digitalen Modellregionen NRW	Hybrid-Format	KDN beteiligt sich inhaltlich und unterstützt bei der Vorbereitung (Aktualisierung der Digitalbroschüre & Gestaltung der virtuellen Messe)	260 Personen (nur in den beiden E-Government-Panels des KDN)
15.04.2021	Zweiter Schnittstellen-Workshop Kommunalportal.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN in Kooperation mit der SIT	30
15.04.2021	Fachverfahrenshersteller-Workshop Kommunalportal.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN in Kooperation mit der SIT	50
20.04.2021	Das Kommunalportal.NRW im Verbund der Portale	Online-Format	Veranstaltung vom KDN in Kooperation mit dem Land NRW, den kommunalen Spitzenverbänden NRW, d-NRW sowie den KDN-Mitgliedern	250
20.04.2021	Anschluss der Kommunen an den Portalverbund.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN in Kooperation mit seinen Mitgliedern regio iT, SIT, KRZN, krz, Stadt Köln sowie mit d-NRW	100
21.04.2021	Von der Vergabe bis zur E-Rechnung: PEPPOL – das Netzwerk für den elektronischen Beschaffungsprozess	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	50
22.04.2021	Das Kommunalportal.NRW im Verbund der Portale	Online-Format	Veranstaltung vom KDN in Kooperation mit dem Land NRW, den kommunalen Spitzenverbänden NRW, d-NRW sowie den KDN-Mitgliedern	220
23.04.2021	Formularmanagement	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	60
29.04.2021	Das Kommunalportal.NRW im Verbund der Portale	Online-Format	Veranstaltung vom KDN in Kooperation mit dem Land NRW, den kommunalen Spitzenverbänden NRW, d-NRW sowie den KDN-Mitgliedern	250
29. – 30.04.2021	KDN-Strategietagung	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	40



04.05.2021	Teilnahme der Kommunen am Portalverbund.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	50
06.05.2021	OZG-Steuerung und Lösungsaustausch mit der Datenbank des KDN	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	20
10.05.2021	Vitako-Fachveranstaltung »Kommunalportale«	Online-Format	Veranstaltung von der Vitako mit Beteiligung von KDN, regio iT und SIT; Moderation: KDN	130
02.06.2021	Konferenz zur Digitalisierung der Wirtschaft	Online-Format	Veranstaltung vom MWIDE; KDN beteiligt sich mit einem virtuellen Messestand	640 (gesamte Veranstaltung)
08.06.2021	Teilnahme der Kommunen am Portalverbund.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	40
10.06.2021	OZG-Steuerung und Lösungsaustausch mit der Datenbank des KDN	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	30
16.06.2021	KDN-Verbandsversammlung	Historisches Rathaus, Rathausplatz 1, 33098 Paderborn	Veranstaltung vom KDN	50
17.06.2021	Infoveranstaltung Wohngeld	Online-Format	Veranstaltung vom MHKBG und KDN	360
17.06.2021	Digitaler Einbürgerungsantrag	Online-Format	Veranstaltung vom MKFFI und KDN	230
18.06.2021	Formularmanagement	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	50
21.06.2021	AK Öffentlichkeitsarbeit   Social-Media-Marketing	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	30
25.06.2021	Formularmanagement	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	20
06.07.2021	Teilnahme der Kommunen am Portalverbund.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	50
08.07.2021	OZG-Steuerung und Lösungsaustausch mit der Datenbank des KDN	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	20
29.07.2021	Infoveranstaltung zum ePayment im Kommunalportal.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	50
10.08.2021	Teilnahme der Kommunen am Portalverbund.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	10
10.08.2021	Schnittstellen-Workshop Kommunalportal.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN in Kooperation mit der SIT	10

12.08.2021	OZG-Steuerung und Lösungsaustausch mit der Datenbank des KDN	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	30
17.08.2021	Schnittstellen-Workshop Kommunalportal.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN in Kooperation mit der SIT	30
24.08.2021	Schnittstellen-Workshop Kommunalportal.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN in Kooperation mit der SIT	20
24.08.2021	AK Öffentlichkeitsarbeit   OZG-Kommunikation	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	20
26.08.2021	KDN-Verbandsausschuss	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	40
26.08.2021	Infoveranstaltung zum ePayment im Kommunalportal.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	50
02.09.2021	ÖV-Symposium	Hybrides Format	KDN beteiligt sich mit 3 Vorträgen zum Kommunalportal.NRW, Beteiligungsportal NRW und zur Verbindung des OZG und der Digitalen Modellregionen im Themenfeld Familie & Kind	400 (nur in den KDN-Vorträgen)
07.09.2021	Teilnahme der Kommunen am Portalverbund.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	20
09.09.2021	OZG-Steuerung und Lösungsaustausch mit der Datenbank des KDN	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	20
21.09.2021	Digitaler Einbürgerungsantrag	Online-Antrag	Veranstaltung vom MKFFI und KDN	60
28.09.2021	AK Öffentlichkeitsarbeit   Newsletter-Marketing	Online-Antrag	Veranstaltung vom KDN	10
30.09.2021	Infoveranstaltung zum ePayment im Kommunalportal.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	50
05.10.2021	Teilnahme der Kommunen am Portalverbund.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	10
07.10.2021	OZG-Steuerung und Lösungsaustausch mit der Datenbank des KDN	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	20
28.10.2021	Infoveranstaltung zum ePayment im Kommunalportal.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	50
28. - 29.10.2021	KDN-Strategietagung	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	40

09.11.2021	Teilnahme der Kommunen am Portalverbund.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	40
09.11.2021	Zukunft in NRW – Digitale Reise durch die Modellregionen Nordrhein-Westfalens   Digitale Daten: Gastgeberregion Emscher-Lippe	Online-Format	Veranstaltung vom KDN und MWIDE	130
09.11.2021	Schnittstellen-Workshop Kommunalportal.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN in Kooperation mit der SIT	20
10.11.2021	e-NRW-Kongress	Online-Format		70 (nur im KDN-Vortrag)
11.11.2021	OZG-Steuerung und Lösungsaustausch mit der Datenbank des KDN	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	30
16.11.2021	Zukunft in NRW – Digitale Reise durch die Modellregionen Nordrhein-Westfalens   Digitales Lernen: Gastgeberregion Aachen	Online-Format	Veranstaltung vom KDN und MWIDE	80
20.11.2021	OKNRW Barcamp 21	Online-Format	KDN beteiligt sich gemeinsam mit dem MWIDE, Open.NRW und der kdVz an der Veranstaltung	50
23.11.2021	Zukunft in NRW – Digitale Reise durch die Modellregionen Nordrhein-Westfalens   Digitale Portale: Gastgeberregion Ostwestfalen-Lippe	Online-Format	Veranstaltung vom KDN und MWIDE	150
25.11.2021	Infoveranstaltung zum ePayment im Kommunalportal.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	50
25.11.2021	Spotlight Kommunalportal.NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	20
30.11.2021	Zukunft in NRW – Digitale Reise durch die Modellregionen Nordrhein-Westfalens   Digitale Region: Gastgeberregion Soest	Online-Format	Veranstaltung vom KDN und MWIDE	120

02.12.2021	KDN-Verbandsversammlung	Stadtsaal Frechen, Kolpingplatz 1, 50226 Frechen	Veranstaltung vom KDN	50
07.12.2021	Zukunft in NRW – Digitale Reise durch die Modellregionen Nordrhein-Westfalens   Digitales Rathaus: Gastgeberregion Bergisches Städtedreieck	Online-Format	Veranstaltung vom KDN und MWIDE	140
09.12.2021	Einbürgerung digital: Anschluss kommunaler Einbürgerungsstellen in NRW	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	30
09.12.2021	AK Öffentlichkeitsarbeit   Interne Kommunikation	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	20
10.12.2021	Formularmanagement	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	60
14.12.2021	Einstieg ins OZG	Online-Format	Veranstaltung vom KDN	110
<b>Summe</b>				<b>5650</b>

## 8.4 Publikationsübersicht

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Publikationen des KDN im Jahr 2021.

Datum	KDN-Presseartikel
05.02.2021	<b>»Digital integriert: Von der Einreise bis zur Einbürgerung«</b> <i>Verwaltung der Zukunft (Wegweiser), Online</i>
22.02.2021	<b>»Digitale Verwaltungsleistungen für Unternehmen«</b> <i>KDN-Newsroom, Online</i>
22.02.2021	<b>»Mit Schüler-Online in die digitale Zukunft«</b> <i>Verwaltung der Zukunft (Wegweiser), Online</i>
04.03.2021	<b>»Schulaufnahme und Schulwechsel online«</b> <i>Vitako Aktuell (Vitako e.V.), S. 10-11, Print &amp; Online</i>
22.03.2021	<b>»Impulse aus NRW für eine bundesweite Digitalisierung im Bereich Wahlen«</b> <i>Verwaltung der Zukunft (Wegweiser), Online</i>
09.04.2021	<b>»Kommunalportal.NRW: Schlüssel zur Übertragbarkeit digitaler Lösungen in Nordrhein-Westfalen«</b> <i>Jahrbuch »Deutschland Digital 2021« (Behörden Spiegel), S. 59, Print &amp; Online</i>
09.04.2021	<b>»Gemeinsam für eine digitale Verwaltung: Kommunale OZG-Umsetzung in Nordrhein-Westfalen«</b> <i>Jahrbuch »Deutschland Digital 2021« (Behörden Spiegel), S. 60, Print &amp; Online</i>
15.04.2021	<b>»Umsetzung des OZG ermöglicht Schulaufnahme und -wechsel bald digital«</b> <i>Eildienst (Städtetag NRW), S. 9, Print &amp; Online</i>
20.04.2021	<b>»Kommunale Leistungen im Portalverbund.NRW«</b> <i>Verwaltung der Zukunft (Wegweiser), Online</i>
05.05.2021	<b>»Neuer Auftritt für AKDN-sozial«</b> <i>KDN-Newsroom, Online</i>

11.05.2021	<b><u>»Kommunalportal.NRW stellt erste digitale Dienste zur Nachnutzung bereit«</u></b> <i>Eildienst (Städtetag NRW), S. 11, Print &amp; Online</i>
11.05.2021	<b><u>»Kommunale Leistungen im Portalverbund«</u></b> <i>Eildienst (Städtetag NRW), S. 8-9, Print &amp; Online</i>
28.05.2021	<b><u>»Digitale Sozialleistungen aus einer Hand«</u></b> <i>Verwaltung der Zukunft (Wegweiser), Online</i>
01.06.2021	<b><u>»Kommunalportal.NRW in Betrieb«</u></b> <i>Städte- &amp; Gemeinderat (Städte- &amp; Gemeindebund NRW), S. 31, Print &amp; Online</i>
23.06.2021	<b><u>»Von der Anmeldung bis zur Adressänderung auf dem Personalausweis«</u></b> <i>Verwaltung der Zukunft (Wegweiser), Online</i>
09.08.2021	<b><u>»Oberhausen geht mit Fachforum zur OZG-Umsetzung in die Offensive«</u></b> <i>Verwaltung der Zukunft (Wegweiser), Online</i>
11.08.2021	<b><u>»Neue Betriebsleitung bei KDN. sozial«</u></b> <i>KDN-Newsroom, Online</i>
01.09.2021	<b><u>»Aus NRW für NRW: Das Kommunalportal.NRW geht in Betrieb«</u></b> <i>Vitako Aktuell (Vitako e.V.), S. 20, Print &amp; Online</i>
01.09.2021	<b><u>»NRW bündelt Sozialleistungen auf einem Portal«</u></b> <i>Verwaltung der Zukunft (Wegweiser), Online</i>
29.09.2021	<b><u>»Vernetzte Stadt – OZG als Chance für neue Prozesse«</u></b> <i>Verwaltung der Zukunft (Wegweiser), Online</i>
04.11.2021	<b><u>»Übertragbarkeit als Grundpfeiler für Digitalisierung«</u></b> <i>Verwaltung der Zukunft (Wegweiser), Online</i>
01.12.2021	<b><u>»Endspurt bei der OZG-Umsetzung«</u></b> <i>Vitako Aktuell (Vitako e.V.), Print-Einleger</i>
07.12.2021	<b><u>»Zukunft in NRW: Reise durch die Digitalen Modellregionen in Nordrhein-Westfalen«</u></b> <i>KDN-Newsroom, Online</i>

Datum	KDN-Dokumente
21.01.2021	Rundbrief zur <b><u>»SORMAS-Einführung«</u></b> <i>KDN-Newsroom, Online</i>
27.08.2021	Anbindungsleitfaden zum <b><u>»Kommunalportal.NRW«</u></b> <i>KDN-Newsroom, Online</i>
29.10.2021	Anbindungsleitfaden zum OZG-Dienst <b><u>»Wohngeld«</u></b> <i>KDN-Mitgliederportal, Online</i>
10.11.2021	Redemanuskript <b><u>»Die NRW-Kommunen und ihre IT-Dienstleister«</u></b> von Frau Prof. Dr. Dörte Diemert, e-NRW-Kongress 2021 <i>KDN-Newsroom, Online</i>

## 8.5 OZG-Steckbriefe

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die im Jahr 2021 eingereichten OZG-Steckbriefe.

Monat	OZG-Projekt	Zweck	Eingereicht von	Status
2021-01	<b><u>Brauchtumsfeuer</u></b>	Umsetzung	Kommunen	Kostenübernahme- erklärung erhalten

2021-01	<u>Dienst- und Fachaufsichtsbeschwerde</u>	Nur Bericht	Kommunen	Fertig
2021-02	<u>Abfallentsorgung</u>	Konzeption	Kommunen	Leistung wird erbracht
2021-03	<u>Grenzgängerkarte</u>	Konzeption	Kommunen	Kostenübernahmeerklärung erhalten
2021-03	<u>Fahrerlaubnis – Führerschein-Umtausch</u>	Umsetzung	Kommunen	Leistung wird erbracht
2021-03	<u>Umweltplakette / Feinstaubplakette</u>	Umsetzung	Kommunen	Leistung wird erbracht
2021-04	<u>Altlasten &amp; Bodenschutzkataster</u>	Umsetzung	Kommunen	Kostenübernahmeerklärung erhalten
2021-05	<u>Schülerbeförderung</u>	Umsetzung	Kommunen	Leistung wird erbracht
2021-05	<u>Lärmbelästigung</u>	Nur Bericht	Kommunen	Fertig
2021-06	<u>Bibliotheksausweis</u>	Konzeption und Umsetzung	Kommunen	Leistung wird erbracht
2021-06	<u>Anmeldung Musikschule</u>	Konzeption und Umsetzung	Kommunen	Leistung wird erbracht
2021-06	<u>Beistandschaft</u>	Nur Bericht	Kommunen	Fertig
2021-07	<u>Bewohnerparkausweis</u>	Umsetzung	Kommunen	Leistung wird erbracht
2021-07	<u>Parkausweise für Betriebe</u>	Umsetzung	Kommunen	Leistung wird erbracht
2021-07	<u>Abgeschleppte Fahrzeuge</u>	Nur Bericht	Kommunen	Fertig
2021-08	<u>Abfallentsorgung</u>	Umsetzung	Kommunen	Kostenübernahmeerklärung erhalten
2021-08	<u>Pflegewohngeld</u>	Konzeption	Kommunen	Kostenübernahmeerklärung erhalten
2021-09	<u>Untersuchungs-berechtigungschein</u>	Konzeption und Umsetzung	Kommunen	Leistung wird erbracht

## 8.6 Leistungsvereinbarungen

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die 2021 abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen des KDN im Bereich »Onlinezugangsgesetz«. Im Bereich »Digitale Modellregionen« wurden keine neuen Leistungsvereinbarungen abgeschlossen.

Leistungszeitraum	Leistungsvereinbarung	Vertragspartner
01.01.2021 - 30.06.2021	Konzeption des OZG-Dienstes »Wohnberechtigungsschein«	ITK Rheinland
01.02.2021 - 30.04.2021	Konzeption des OZG-Dienstes »Untersuchungsberechtigungschein«	regio iT GmbH
10.02.2021 - 30.04.2021	Konzeption des OZG-Dienstes »Reitkennzeichen und -plaketten«	Südwestfalen-IT

01.04.2021 - 31.12.2022	Umsetzung des OZG-Dienstes »Schulaufnahme und -wechsel«	krz Minden-Ravens- berg/Lippe
20.04.2021 - 31.10.2021	Konzeption des OZG-Dienstes »Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz«	Stadt Münster – citeq
01.05.2021 - 15.09.2021	Konzeption des OZG-Dienstes »Abfallentsorgung«	regio iT GmbH
14.06.2021 - 31.10.2021	Umsetzung des OZG-Dienstes »Reitkennzeichen und -plaketten«	regio iT GmbH
18.06.2021- 31.08.2021	Umsetzung des OZG-Dienstes »Einbürgerung«	regio iT GmbH
Ab dem 01.08.2021 auf unbestimmte Zeit	Umsetzung des OZG-Dienstes »Schulaufnahme und -wechsel« (Einzelvereinbarung)	krz Minden-Ravens- berg/Lippe
01.09.2021 - 31.01.2022	Konzeption des OZG-Dienstes »Tierschutzanzeige«	Stadt Münster – citeq
30.09.2021 - 31.01.2022	Umsetzung des OZG-Dienstes »Bewohnerparkausweis und Parkausweise für Betriebe«	regio iT GmbH
01.10.2021 - 31.12.2022	Umsetzung des OZG-Dienstes »Schülerbeförderung«	regio iT GmbH
Verlängerung Haupt- vereinbarung bis 31.05.2021	Konzeption des OZG-Dienstes »Geburts- und Sterbefallanzeige«	regio iT GmbH
Verlängerung Haupt- vereinbarung bis 31.05.2021	Konzeption des OZG-Dienstes »Reitkennzeichen und -plaketten«	Südwestfalen-IT
Verlängerung Haupt- vereinbarung bis 31.07.2021	Konzeption des OZG-Dienstes »Bewohnerparkausweis und Parkausweise für Betriebe«	regio iT GmbH
Verlängerung Haupt- vereinbarung bis 31.08.2021	Referenzimplementierung des OZG-Dienstes »Ehrenamtskarten-App«	regio iT GmbH
Verlängerung Haupt- vereinbarung bis 31.12.2021	Konzeption des OZG-Dienstes »Abfallentsorgung« (Einzelvereinbarung)	regio iT GmbH
Verlängerung Haupt- vereinbarung bis 31.12.2021	Umsetzung des OZG-Dienstes »Einbürgerung« (Einzelvereinbarung)	regio iT GmbH
Verlängerung Haupt- vereinbarung bis 28.02.2022	Umsetzung des OZG-Dienstes »Reitkennzeichen und -plaketten« (Einzelvereinbarung)	regio iT GmbH

## 8.7 Beauftragungen des Rahmenvertragspartners Form-Solutions

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die 2021 abgeschlossenen Beauftragungen des KDN im Bereich »Onlinezugangsgesetz« und »Kommunalportal.NRW« mit der Firma Form-Solutions, mit welcher ein Rahmenvertrag besteht. Die Abrechnung erfolgt über das MWIDE.

Leistungszeitraum	Leistungsvereinbarung
14.04.2021 - 31.05.2021	Konzeption und Umsetzung des OZG-Dienstes »Führerscheinumtausch«
25.05.2021 - 31.12.2021	Konzeption und Umsetzung des OZG-Dienstes »Führerscheinumtausch«
05.07.2021 - 31.12.2021	Umsetzung des OZG-Dienstes »Umwelt- und Feinstaubplakette«
28.07.2021 - 31.12.2021	Konzeption und Umsetzung des OZG-Dienstes »Führerscheinpflichtumtausch«
05.10.2021 - 31.12.2021	Erweiterung Kommunalportal
06.10.2021 - 31.12.2021	Umsetzung des OZG-Dienstes »Pflegewohngeld«
08.10.2021 - 31.12.2021	Umsetzung des OZG-Dienstes »Bibliothekausweis«
08.10.2021 - 31.12.2021	Umsetzung des OZG-Dienstes »Musikschule«
08.10.2021 - 31.12.2021	Umsetzung des OZG-Dienstes »Führerscheinumtausch«
08.10.2021 - 30.06.2021	Umsetzung des OZG-Dienstes »Feinstaubplakette«
15.10.2021 - 31.12.2021	Umsetzung des OZG-Dienstes »Altlastenkataster«
17.11.2021 - 31.01.2022	Umsetzung des OZG-Dienstes »Brauchtumsfeuer«

## 8.8 Erstellte FIM-Artefakte

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der in 2021 fertig erstellen FIM-Artefakte für das Land NRW. Die Erstellung erfolgt in einigen Projekten in Zusammenarbeit mit oder federführend durch die zuständigen Ministerien.

Projekt	EfA-Status	Umsetzungsstatus
<u>Abfallentsorgung</u>	Kein EfA	Umsetzung
<u>Abfallwirtschaftliche Tätigkeit nach KrWG Erlaubnis und Anzeige</u>	EfA-Entwicklung in Klärung	Umsetzung
<u>ALG II</u>	EfA-Nachnutzung aus anderem Bundesland sicher	Start bundesweiter Roll-out
<u>Altlasten &amp; Bodenschutzkataster</u>	Kein EfA	Umsetzung
<u>Ambulanter Pflegedienst Anmeldung</u>	EfA-Entwicklung in Klärung	Umsetzung
<u>An- und Ummeldung</u>	EfA-Nachnutzung aus anderem Bundesland sicher	Umsetzung
<u>Anmeldung der Eheschließung</u>	EfA-Nachnutzung aus anderem Bundesland sicher	Umsetzung
<u>Aufenthaltstitel</u>	EfA-Nachnutzung aus anderem Bundesland sicher	Umsetzung
<u>Ausnahmengenehmigung von Sperrzeiten und Nachtruhe</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Umsetzung
<u>Basisdienst Terminvergabe</u>	EfA-Nachnutzung aus anderem Bundesland sicher	Umsetzung
<u>Bauvorbescheid und Baugenehmigung</u>	Kein EfA	Umsetzung
<u>Besondere Meldepflicht</u>	EfA-Entwicklung in Klärung	Umsetzung



<u>Beteiligungsverfahren nach dem Baugesetzbuch</u>	Kein EfA	Umsetzung
<u>Bewachungsgewerbe</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Inbetriebnahme NRW
<u>Bewohnerparkausweis</u>	Kein EfA	Umsetzung
<u>Bezahlplattform</u>	EfA-Entwicklung KDN	Inbetriebnahme NRW
<u>Bildung und Teilhabe (BuT)</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Umsetzung
<u>Blindengeld und weitere Gesundheitsleistungen der Landschaftsverbände</u>	Kein EfA, Leistung der LSV	Inbetriebnahme NRW
<u>Brauchtumsfeuer</u>	Kein EfA	Umsetzung
<u>Breitbandausbau</u>	EfA-Nachnutzung aus anderem Bundesland in Klärung	Umsetzung
<u>Ehrenamtskarte</u>	EfA-Entwicklung in Klärung	Inbetriebnahme NRW
<u>Einbürgerung</u>	EfA-Entwicklung KDN	Inbetriebnahme NRW
<u>Eingliederungshilfe</u>	EfA-Nachnutzung aus anderem Bundesland in Klärung	Umsetzung
<u>Einstellen von raumbezogenen Planwerken in das Internet</u>	Kein EfA	Umsetzung
<u>Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Bekämpfung von Wirbeltieren als Schädlinge</u>	EfA-Entwicklung in Klärung	Umsetzung
<u>Erlaubnis zur Kindertages- und Vollzeitpflege</u>	EfA-Entwicklung in Klärung	Umsetzung
<u>Fahrerlaubnis - Führerschein-Erstantrag</u>	EfA-Nachnutzung aus anderem Bundesland sicher	Start bundesweiter Roll-out
<u>Fahrlehrer- und Fahr-schülerlaubnis</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Umsetzung
<u>Förderprogramme</u>	Kein EfA	Umsetzung
<u>Führerschein-Umtausch</u>	Kein EfA	Umsetzung
<u>Gaststättengewerbe</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Inbetriebnahme NRW
<u>Geburts- und Sterbefallanzeige</u>	Kein EfA	Umsetzung
<u>Geringverdiener &amp; Seniorenpass</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Umsetzung
<u>Gewerbe Wiedergestattung</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Inbetriebnahme NRW
<u>Gewerbeabmeldung</u>	keine Angabe	Start bundesweiter Roll-out
<u>Gewerbeanmeldung</u>	keine Angabe	Start bundesweiter Roll-out
<u>Gewerbeummeldung</u>	keine Angabe	Start bundesweiter Roll-out
<u>Gewinnspiel, Spielgeräte, und -hallen</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Inbetriebnahme NRW
<u>Grenzgängerkarte</u>	Kein EfA	Umsetzung
<u>Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Umsetzung
<u>Güterkraftverkehr</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Umsetzung
<u>Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Umsetzung

<u>Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Umsetzung
<u>Hundehaltung</u>	Kein EfA	Konzeption
<u>Immobilienmakler, Darlehensvermittler, Bauträger, Baubetreuer und Wohnimmobilienverwalter</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Inbetriebnahme NRW
<u>Kampfmittelprüfung und -beseitigung</u>	Kein EfA	Umsetzung
<u>Kindertagesbetreuung</u>	EfA-Nachnutzung aus anderem Bundesland sicher	Konzeption/Umsetzung
<u>Konzession für Privatkran-ken-, -entbindungsanstalten, -nervenkliniken</u>	EfA-Entwicklung in Klärung	Umsetzung
<u>Lager- und Abbrenngenehmigungen für pyrotechnische Gegenstände</u>	EfA-Nachnutzung aus anderem Bundesland sicher	Umsetzung
<u>Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Umsetzung
<u>Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben</u>	Kein EfA, Leistung der LSV	Umsetzung
<u>Mängel melden</u>	Kein EfA	Umsetzung
<u>Meldebescheinigung &amp; -registrauskunft</u>	Kein EfA	Inbetriebnahme NRW
<u>Parkausweise für Betriebe</u>	Kein EfA	Umsetzung
<u>Pfandleihgewerbe</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Inbetriebnahme NRW
<u>Prostitutionstätigkeit</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Inbetriebnahme NRW
<u>Reiseausweis für Flüchtlinge, Staatenlose und Ausländer</u>	Kein EfA	Konzeption
<u>Reisegewerbe</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Inbetriebnahme NRW
<u>Reitkennzeichen</u>	Kein EfA	Inbetriebnahme NRW
<u>Schausteller</u>	EfA-Entwicklung in Klärung	Umsetzung
<u>Schulaufnahme und -wechsel / Schüler Online 2.0</u>	Kein EfA	Umsetzung
<u>Schuldnerberatung</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Umsetzung
<u>Schüler-BAföG</u>	EfA-Nachnutzung aus anderem Bundesland sicher	Start bundesweiter Roll-out
<u>Schülerbeförderung / Digitales Schülerticket</u>	Kein EfA	Umsetzung
<u>Sondernutzung von Straßen und Verkehrsraumschränkungen</u>	Kein EfA	Inbetriebnahme NRW
<u>Standplatzgenehmigung Wochen-, Jahr- oder Spezialmarkt</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Inbetriebnahme NRW
<u>Suchtberatung</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Umsetzung

<u>Tätigkeiten mit Krankheits- erregern</u>	EfA-Entwicklung in Klärung	Umsetzung
<u>Teilnahme an einer Veran- staltung</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Inbetriebnahme NRW
<u>Tiergesundheitszeugnis</u>	Kein EfA	Umsetzung
<u>Tierheim Betrieb und Auf- nahme</u>	EfA-Entwicklung in Klärung	Umsetzung
<u>Tierzucht und -haltung</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Umsetzung
<u>Übermittlung der Antrags- daten</u>	keine Angabe	Inbetriebnahme NRW
<u>Übernahme von Mietrück- ständen</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Umsetzung
<u>Umweltpla- kette/Feinstaubplakette</u>	Kein EfA	Umsetzung
<u>Unterhaltsvorschuss</u>	EfA-Nachnutzung aus anderem Bundesland sicher	Inbetriebnahme NRW
<u>Untersuchungsberechti- gungsschein (UBS)</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Konzeption
<u>Urkundenausgabe</u>	Kein EfA	Inbetriebnahme NRW
<u>Veranstaltungserlaubnis</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Inbetriebnahme NRW
<u>Vermessungnahe Leistun- gen</u>	Kein EfA	Umsetzung
<u>Verpflichtungserklärung</u>	EfA-Nachnutzung aus anderem Bundesland in Klärung	Umsetzung
<u>Versand von apotheken- pflichtigen Arzneimitteln</u>	EfA-Entwicklung in Klärung	Umsetzung
<u>Versteigerergewerbe</u>	EfA-Entwicklung in Klärung	Umsetzung
<u>Vollständiger Anschluss der Kommunen in NRW an den Portalverbund</u>	Kein EfA	Inbetriebnahme NRW
<u>Wahlen</u>	EfA-Entwicklung KDN	Umsetzung
<u>Wasser &amp; Abwasser</u>	Kein EfA	Umsetzung
<u>Wildursprung (Veterinär- leistungen)</u>	EfA-Entwicklung KDN	Umsetzung
<u>Wohnberechtigungsschein</u>	EfA-Entwicklung Land NRW	Umsetzung
<u>Wohngeld</u>	EfA-Nachnutzung aus anderem Bundesland sicher	Inbetriebnahme NRW
<u>Zweckentfremdungsgeneh- migung von Wohnraum (Wohnraum-ID)</u>	EfA-Nachnutzung aus anderem Bundesland	Umsetzung

## 8.9 Entwickelte Antragsassistenten

Die folgende Liste ist eine Übersicht der in 2021 fertig entwickelten Antragsassistenten auf der Basis von Form-Solutions:

- Altlastenkataster
- Brauchumsfeuer

- Führerscheinumtausch
- Meldebescheinigung & -registerauskunft